Miesbadener Canblatt.

"Lagblaithaus".

wöchentlich @



Augeigen-Preis für die Zeile: 25 Big für berliche Angeigen. 36 Big für antwartige Angeigen; 1.2° ull im detliche Acfiamen, 2.50 Mt. für auswachtige Arfiamen. – Bei mieberholiter Aufmahme unverschenbeter Angeigen in burgen Zimbenenkunnen entivereinener Radiaft. – Angeigen-Annahme: Rar die Abend- Ausgageb bis 3 Lübr nurtiges, im die Abengen Anstageb bis 3 Lübr nachmittege. – für die Angeigen an vorgeichtiebenen Tagen und Pidpen wird feine Gewähr übernommen. Bezuge-Breis fur beibe Ausgaben: Wt. 1.20 monatich. Mt. 3.60 vierteljährlich burch ben Berlag rangasse st., abne Bringerichn. Utt 4.65 vierteljährlich durch alle beurichen Bosanstalten anbichteftlich Bestellgeld — Tegange-Bestellungen nehmen auberdem entgegen. in Biedbaden die Jovelallen Uts-nachtung 18. jowe die Ausgabeitelen in allen Teilen der Erabt; in Teilerich der bertigen And-gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Mbeingan der betressenden Tagbiart-Träger.

Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W. 57, An ber Apoftelfirde 7, 1. Fernsprecher: Amt Lanow 6202 und 6203.

Mittwoch, 12, Juni 1918,

Morgen-Ausgabe.

Mr. 267. . 66. Jahrgang.

Das gleiche Wahlrecht wieder abgelehnt.

Abgeordnetenhaus.

Gertfehung bes Droftberichte in ber gestrigen Abend-Muegabe.)

B. A. Berlin, 11. Juni.

Mba Lohmann (natl.): Dr. Bachnide bat fich in ftarfen Ansdrücken darüber beschwert, daß das Kompromiß in voller Deimlichseit entstanden ist. Ich hätte den diplomatischen gabigleiten Dr. Bachnides mehr gugetraut. Sollten wir bier, no tie Regierung und andere Barteien ein Intereffe baran tatten, bos Kompromif, zu bereiteln, bie anderen Fraktionen und die Regierung in das Bertrauen gieben? (Buruf bes Ihg. Dug: Gie find ja ein fo fluger Politifer, daß Gie in einem folden Falle gu ihrem Freunde Abolf Doffmann geben tonnen! - Beiterfeit rechts.) Es ift nicht bofer Bille, wenn bie Regierung fo fpat benachrichtigt worben ift. (Buruf linte.) 36 muß berlangen, bag Gie meinen Borten glauben. 3ch bin gewöhnt, die Wahrbeit zu sagen. Wenn ich etwas nicht sagen will, dann schweige ich. Wir bedauern außerordentlich, das die Verhandlungen nicht früher zustande gesommen sind. Unser Ziel war, einen Teil des Zentrums für unseren Antrag zu gewinnen.

Die herren find aber erft jeht nach Berlin gefommen, so baft tift heute morgen ber Abschluft bes Kompromifies erfolgen fornte. Dr. Bachnide bat mit großen Aufwand ton Stimmmitteln und Bathos uns in Grund- und Boben gerebet. Darauf maren wir gefaßt. Der Ginbrud ber Rebe Dr. Bachnides war fehr gering Im allnemeinen ift bas für und Biber fo gründlich hier erörtert worden, bag bas Thema erschöpft ift. Aur einige Fragen will ich noch berborbeben; einmal die, inwiemeit bas Berhalten ber Sozialbemufraten abhangig ift bon ber Stellungnahme ber bürgerlichen Barteien gum gleichen Bahlrecht. Der Minifter bat die Abbangigteit bejaht und meinte, bei einer Ablahnung bes gleichen Bahlrechts würde ein ftarfes Anwachten ber Sozialbemokratie erfolgen. Rach meiner Abergeugung bangt bas Anmachien ber Sogialbemofratie und bas Zuftromen tes Mittelftanbes gur Cogialtemofratie erftens von ber Frage ab, wie die wirticaftlichen Berhaltniffe fich gestalten werben, gweitens, welches Dag von politifchem Ginflug die Coniasdemofratie bat, und drittens bon bem Grate ber Bermirflichungsmöglichkeit ber 3bem ber Sozialbemofratie. Die Sozialbemofraten murben für ein

tabifales Bahlrecht feine besondere Danfbarfeit bezeigen. Gin fiaffifder Beuge bafür ift Muguft Bebel,

ber em 3. Februae 1893 im Reichstag ben Fortidrittlern gutief: "Mit bem allgemeinen Bablrecht arbeiten Sie auf ihren e'enen Untergang bin!" (Lebhaftes Gott! Gott! rechts.) Die politifche Offenheit Bebels ift doch bekannt; diefes Wort verbient alfo größte Beachtung. Dit ber Zuftimmung ober Ablehnung bes gleichen Bahlrechts ergibt fich feinerlei Einflug gufunftige Gefraltung ber Sozialbemofratie. (Lachen linfe.) Gewiß hat die Arbritericaft ein Bablrecht gu berlangen, bas jedem Stand eine angemeffene Bertretung im Staate fichert. Das war immer das Biel ber nationalliberalen Fraftion. Berbindert min eine derartige Bertretung, bonn fann man Berbitterung berborrufen. Die rechtbentenben Arbeiter werben aber barch die Bermeigerung des gleichen Beblrechts nicht zu einer folden Berbitrerung gebracht wecben. (Lachen links.) In Acbeiterfreifen ift mir gefagt morben, baß bas gleiche Bablrecht nicht bie gleiche Bertretung aller Stande, fondern die Berrichaft eines Standes ift. (Luden linfs und Burufe. Gie fennen die Bollsfeele!) 3ch fenne eine Bolfeseele, die anders ift als die bes herrn hoff-mann. Die Tatsache, daß große Barteien und Parteigruppen fich auf unseren Untrag geeinigt baben, ist ein Entgegen-tommen gegenüber bem Standpunkt ber Regierung. Es ist ein beutlicher Beweis bafür, daß wir gu einer Berftanbigung bereit find. (Lachen linfe) 3br hohngelächter andert nichts an der Tutfache. Wer Augen hat, su feben, und Ohren bat, gu boren, ber verfteht, daß bie: ein Entgegenkommen von feiten ber Ronfervatiben und Freitonferbatiben borliegt. (Buftimmung rechts.) Es ift nicht mahr, daß die Arbeiterschaft bos Erfordernis ber Anfaffigfeit als Beleidigung tetrochtet. Gegen bie breijährige Staatsingehorigkeit und einjährige Anfäffigfeit fann man nichts einwenden. Wenn bie leptere cuch einen gemiffen Ginoriff bei einer fluftuierenben Arbeitericoft bebeutet, fo mird Dis im gweiten Jahr auf feinen Fall mehr gutreffen. (Lebhafter Biberfprach linfs) Gine Berbefferung ift an ben früheren Antrag Lobmann vorgenommen worden burch bie Bufabftimme fur Angestellte und Arbeiter, Diefe Arbeiter fonnen in folden Stellungen borruden. Der Minister bat also nicht recht, def fein Arbeiter diese Bufangerechtigfeit?

Im Dodftfall fann ber Angeftellte, gehobene Arbeitec ufm. noch unferem Antrag brei Stimmen haben, ber gewöhnlide Arbeiter gwei Stimmen.

Benn wir vor dem Reieg fo etwas vorgeschlagen batten, nurte die Bollepartei Bebenten gebabt haben gegen einen folden Rabitalismus (Rebhafter Biberfpruch bei ber Belfs. tartei. - Burufe lints: Wir hiben immer bas gleiche Babltecht beantragt!) Un der Dreiviertelmehtheit fann berjenige

feinen Unitog nehmen, ber bie Schwierigfeiten eines Rom-promigabich'affes fennt. Mir paft bie Dreiviertelmehrheit natürlich auch nicht, aber bei einem Rompromig muffen alle Barteien nachgeben. Die jehige Fasiung der Kultursicherun-gen trägt dem Rechnung. Wir heben immer eine Bersiän-digung herbeizuführen gesucht. Wäre die Erregung nicht so groß, dwirde nicht verkannt werden. daß unser Antrag eine weitere Berständigungsmöglichkeit bietet und ausdrücklich dazu bestimmt ist, der Berständigung zu dienen. Ich bitte ernstlich zu überlegen, ob Sie nicht den Nompromisparteien und dem Frieden näherkommen können. Diesen zu erreichen, tft unfer Biel. (Beifall.)

Abg Aurfanty (Bole). Bir lehnen biefes insgeheim borbereitete Kompramif ab. Der Broporg für die Oftmarten ift ein Redistanb, ber an bem polnifchen Poll begangen merben foll. Diefet Dreiflaffenhaus tann eben fein Gefen berab-

fdrieben, chue die Bolfsrechte gu franten.

Die Dreiviertelmehrheit für Berfaffungeanberungen bebentet eine ftanbige Provotation jum Berfaffungebruch.

Die durch ben Sicherungeantrag borgunehmende bauernbe Reftlegung ber im Often eingeführten Simultanfchule bereinigt die Ausnahmestellung ber bortigen Ratholifen. Bir halten fest am gleichen Bahlrecht und lehnen bas Rechtsraubfombremif ab.

Abg. Lefnert (Gog.): Das ift jeht die vierte Offenfibe ber Boblrechtsfeinbe; ihr Gien murbe bem Bolf gum fchlimmften Unbeil werben. Daß bie Berfcmorer gegen bie Raffen bes Belfes eine folde Menge von Berichlechterungen und einen fo niebertraditigen Rechteraub ausbeden wurden, tonn beinabe noch fiberrafden, und all bas foll nach burch Dreis viertelmebrbeit gefichert werben.

Es gebort eine eiferne Stirn bagu, bem Bolf in biefer Beit fo etwas gu bieten.

Der Bred ift die Berewigung ber Ruftur bes oftpreufischen Gutsbegirfs für gang Breugen. Es ift eine clende bema-gogische Babipolitif. Gie erregt bei bem opferbereiten, bultenben und beifvielles fampfenben Bolf trauen. Gie wollen die herren bleiben und betrachten bas Polf als ein Bilb. das eingepfercht bleiben mußt. Sie find es, die bas Königtum erschüttern. Das Dreiklassenwahlrecht ift ber bort beutscher Unfreiheit. Dieser preußische Ruftand bient ten Reinben Dentichlande ale geiftige Baffe. Gie verlangern baburch ben Reieg, bermeiren bie Opfer und faben eine ungeheure Blutidulb auf Bie wollen andere Bolfer vergewaltigen, wir Gie bas couhifde Bolf vergewaltigt haben. Wir verlangen die Anflejung des Abgeordnetenhauses.

Abg. Ströbel (Unabh. Gog.): Die Berren Dr. Griebberg und Graf Hertling wollen im Ernit gar nicht die Auflöfung tes Saufes, um bas gleiche Bablrecht zu ichaffen. Ihnen fommt die Berichleppung nicht ungelegen. (Der Abg. Abolf hoffmann wird weim'il gur Ordnung gerufen, weil er bie Gefcafteführung bee Bisepraficenten Dr. Lobmann fritifiert.) Das ift ber liberale Brafibent! (Abg. Strabel wird ebenfalls gur Ordnung gerufen.)

Die allgemeine Bespredung ichlieft. Gs folgt bie Einzelberatung über die Wahlen gum Abreoronetennaus.

Abg. Granowsti (Str.) begrundet ben Antrag Bruft (Str.) und Genoffen, wonach mablberedtigt fein foll, wer mabrend eines halben Jahres seinen Bohnsit in der Gemeinde hat. (Borlage ein Jahr.)

Nach bem Antrag Sepbebrand - Dr. Lobmann-Lubide foll gur Ausübung bes Bahlrechts berechtigt fein, wer minbeftens 2 Jahre feinen Aufenthalt in ber Gemeinte bot. Die Abftimmung über ben Antrag Benbebrand ift namentlich. Der Antrag wird mit 228 gegen 188 Stimmen angenommen. Damit ift ber Untrag Bruft erlebigt.

Der Antrag Lufas (nati.), Aronfobn (But.) unb Bruff (Rir.) auf Dieberherftellnag bes & 3 ber Regierungsvorlage, ber bas gleiche Babiredt berfieht, wurde in nament. lider Abftimmung mit 235 gegen 164 Stimmen abgelebnt.

Deutscher Reichstag.

(Cigener Trobtbericht tes "Biesbabener Tagblatts".)

L. Berlin, 11. Juni.

Um Bunbebratetifch: Ballraf, Ariegeminifter b. Stein. Profibent gehrenbach eröffnet die Gigung um 1.25 Uhr. Auf der Tagesordnung fieben gunäckt

Anfrager.

Mbg. Dr. Müller-Meiningen (Bpt.): In jungfter Beit ift an unfer Deer Zabaf in großen Mengen verlauft worben, der gang ober gum größten Teil Laub, insbefondere Buch en-Laub enthält, und ber die Militarbehörde viel Gelb toftete. Bas gebenft ber Cerr Reichefangler zu tun, um diefem Borgehen eingelner Lieferanten im Intereffe bes Beeres mit alle Schärfe und rafcheftens gu begegnen?

Generalleumant v. Oven: Die Prerenderwaltung hatte auch nur fohr ungern infolge ber immer gioger werbenden Knappheit des Rauchtabate fich dazu entschlossen, der Bulaffung bon Taboferfatfloffen nabergutreten. Roch fongfältiger Brufung unter Berei eiebung bes Reichsgefundbeitsamts wurde eine Mischung mit Budenlaub gewählt, wie fie burch Bundesreistererdnung dem 8. Nevember 1917 zugelaffen bft. Der Anteil an reinem Tabaf ift in bem einen Batet größer als in dem anderen. Die Bahl der hier befannt geworbenen Magen ift bisber berhaltnismäßig gering gemefen. (Sturmifcher Biberfpruch.) Durch Berfügung vom 18. Mai 1918 ift

bie Beiterfieferung ber Rriegstabafmifdung gunachft eingeftellt worben.

Da jedich unter biesen Umständen die Tabakvorräte in absehbarer Zeit erschöpft sein werden oder die Belieferung der Feldtruppen um bie balfte geringer merben mußte, wird bie Ginftellung ber Lieferungen von Kriegstabat faum aufrecht erhalten werben fomen. Muf bie ergangende Anfrage bes Mbg. Müller-Meiningen, ob die Einstellung eine bauernde ober eine vorübergeberde fei, envidert Generalleutnant bon Oven, die Ginftellung ift gunadft eine borubergebende.

Mbg. Dr. Dufter-Meiningen fragt ergangend: Ift bem Reichstangler befannt, bog

für bas gu Zabaf verwendete Budenlaub 500 DR. pro Bentner geforbert werben,

und was ber Reichstangler zu tum gedenft, um biefen Bucher gu befämpfen? Ift dem Reichofangler befannt, bag

einzelne Truppenteile gang erheblich gefundheitlich gefcabigt werben find, unb zwar mehr ale butch bas feinbliche Gas?

Generalleutnant v. Oven: Die Kriegstabafmifdjung foftet 5 M. das Kilegramm. Darin sind 1.20 M. Steuer enthalten, so daß das Pfund 1.90 M. kostet. Gerade mit Rudsicht auf Lie Medungen von Cefundheitsschädigungen ist die Lieferung gunöchst eingestellt worden. Es wird gepräft, ob eine Mifchung berausgegeben werben fann, die biefe Abelftande nicht embalt. Der Rame bes Fabrifanten fteht auf ben Aabaltiiten nicht; fie tragen jedoch Rummern, so daß die Herfunft joberzeit fosigestellt werben tonn. Gegen eine Firma ift bereits Strafantrag geftellt worben.

Mbg. Bren (Cog.) fragt, was der Reichstangler gu tun

gebente, um bei ber

Befchlagnahme ber Tur. und Fenfterbefchlage bie Gefahr bet Bergögerung der Erfabbeschaffung und ber übermößigen Berteverung zu verhindern.

Cheriffeutnant Roeth: Die Industriellen, die bistang Tur- und Genfterbeichläge berftellen, find feineswegs bollig ausgeschaltet. Die Bergebung ber Aufträge erfolgt nach gebetener Richtlinien. Bon einer beforberen Rommiffion für bie Erfatftiide ift ein Einheitspreis vorgefdrieben. Mbg Dr. Müller-Meiningen frogt aus Anlag eines am

14. Meril 1918 in Collinsville (Illinois) an einem beutiden Bergarbeiter, ber ber Deutschfreunblichteit befculbigt wurbe,

perübten Lundmorbes, was ber Reidstongler zu tun gebente, um berartigen Folgen

eines berbrecherischen Chaubinismus gegen Deutsche in den Bereinigten Staaten borgubeugen?

Geheimrat Simon: Die Tatfache bes Lond mordes ift ricktig. Es lag fein anderer Grund bor, als baf ber Be-troffende Reickbeurscher und teutschfreundlich gofinnt war. Der fetreigerifde Wefandte bat im beutiden Intereffe fchleunigit Beidwerbe eingereicht und Giderftellung gegen berartige Ausschreitungen terlangt. Die Bereinigten Staaten rammen bie Satsache ein. Rach ben Wefeben bes Geaats Affinois foll aber nicht einpefdritten werben fonnen. Go sebooberische Magnahmen sellen getroffen werden, um beartigen für die Zufunft vorzubeugen.

Die Bereinigten Stmaten find in erfter Linte für ben begangenen Frevel verantwortlich.

Die Regierung ber Bereinigten Staaten muß Mittel und Wege finden, um die Racte und Freiheiten der Deutschen in Amerika zu schüten. Die beutsche Regierung bat burch Bermitflung bes idmeigeriften Gefondten wieberholt fundgegeben, bag bie Erkebungen in biefer Frage beidileumgt werden. Auf ergönzende Anfroge des Mig. Müller-Meiningen erflart Cebeimrat Cimon noch: Much in anberen Fallen, in benen Reichebeutsche gelencht ober irgendwie bergewaltigt worden sind, wird das Austrärtige Amt eingreisen.

Mbg. v. Trampspi.8fi (Pele) frogt, was ber Reichstangfer gu tun gedente, um bei Burudholtung ber polnifch-ruffifchen Kriegegefangenen entgegenzutreten und ihnen ihre Freiheit

wieder zu geben.

Oferst v. Fransech: Die Leute sind mit wenigen Aus-nahmen bor Abschluß des Friedens mit der Waffe in der hand getroffen und baber rechtmäßig als Kriegsgefangene behandelt worden. Bezüglich ihrer Beschäftigung haben ledig-Sich die Bestimmungen Plat gegriffen, die für alle Kriegs

gefangenen meigebend find. Es find Erhebungen darüber angestellt, ob im eingelnen Miggriffe borgefommen find; mo bien ber Fall ift, wird Abhilfe geschaffen werden.

Durauf folgt bie Ab ft im mung über die Antrage und Entfcfliegung gum Ctat bes Reichsamts bes Innern. Ang:nommen minb: die Wiederherftellung des Ctatsenmurfs, die beiden bem Ausschuft goftridenen bortrogenben Rate werben lewilligt und bie Entidliegung, betr. Beamtenausichuffe, angenommen. Die sonftigen Entschliefungen werden abgelebat. Damit ift ber Etat Des Reichsamts des Immeen erledigt.

Beeresetat.

Mbg. Rebel (Conf.) erstattet Bericht über die Ausschussber-handlungen und gedenst dabei besonders einend des gefallenen Fliegerheiben Freihein b. Richthofen.

Mit der Beratung des Hecresebats wird die enfte Lefung eines Eeiches, betr. Gerongiebung von heeresunfohigen gum militörischen Arbeierdienst, eines Ergangungsgesebes, betr. Anderung der Wehmflicht bem 1. Februar 1888, und beit. Milberung im Militärstrafgofebbuch berbunden.

Der jüngste deutsche Angriff bat zu großen Erfolgen ge-

Der Sieg bes beutiden Rronpringen ift für bie Entente eine ber ichwerften Rieberlagen geworben.

Die Grundloge bagu bilbeien bie Rompfe bei Armentières und die um den Remmel. Rur burch ben Ginfat ber frangofischen Referven on der Comme und in Flandern ist es maglich, die gerbrochene englische Schlachifront wieder gufammenguffiden. Die gur Ctute bes englischen Beeres einpefetten frangofischen Dibrfionen fehlten naturgemaß am Chemin bes Damet. Die abgetompften englischen Divisionen fonnten ber Bucht bes deutschen Angriffs nicht frandhalten. Mit beispiellofer Schnelligkeit, Die ben Bormarich in Italien noch übertrifft, führte der Angriff die Angreifer über die Alane bis

Große Teile bes frangöfifden Deeres find gefdlagen. Die fog. Boch-Refervearmee befteht gurgeit nicht. Reben den Berluften an Menichen erlitt ber Beind eine gewaltige Einbufe an Kriegsgerät. (Browot) Jest macht bie Entente ben Bortrurf des Berrats. Das ist ber Dank für einen feüheren Bundesgenoffen, ber fich für England ber-

Staatsfehretar Graf von Robern gum Befigftenerkompromif.

W. T.-B. Berfin, 10. Juni. In ber weiteren Debatte über bas Besibstenerkompromis im Hauptausschuß bes Reichstags entgegnete Staatssekretac Graf Roebern ben Borrednern: In begug auf die Einzelheiten der vorgesehenen Bermögenssteuer habe ich mich leineswegs festgelegt. Be-süglich der Schaffung eines Steuergerichtshofes möchte ich erflären, daß er selbstverständlich mit der Berab-Schiedung der Warenumfahiteuer auch materiell ins Leben freien muß. Rur in begug auf bie Ausbehnung ber Befugniffe mochte ich die Stellungnahme ber Berbunbeten Regierungen noch offen laffen. Erit muffen bie einzelnen Bunbes. ftacien gu ben guffinftigen Befugniffen ber neuen Reichebehörte Stellung nehmen können. Daran find jeweils mehrere Refforis beteiligt. Grundsählich soll jest zunächst die Zu-ftändigkeit für das Warenunscheh ausgesprochen werden. Die hineinbesiehung ber Rriegoftener ift in Ermägung gu gieben, wie bann und fpater bas gange Gebiet ber inbireften Steuern. Gegen Schluft erffarte Stantofefretor Moebern noch enf eine Anfrage des Abg. Bfleger Ich tann heute noch teine bestimmte Erflärung über den Sie des aufunftigen Steuergerichtsbofes abgeben. Perfonlich bin ich dem Gestanfen duchaus geneigt, ihn außerhalb Berlins gu

Regierung und Arbeitskammergefes.

B. A. Berlin, 11. Juni. (Gig. Trabtbericht. 3b.) 3m Reichstagsausichne für bas Arbeitskammergefet gab Geheimer Obecregierungsrat Sciffart im Ramen ber Regierung ju dem Defdluft auf Errichtung von Arbeitskammern auf : Inmlider Grundlage ohne Fachkammern zur Bertoitung der besonderen Interessen der Arbeitnehmer neben der Bertretung der gemeinfamen Intereffen ber Arbeit worr und Arbeitnehmer bie Erflärung ab, daß die verbiindeten Regierungen diefem Entidluf nicht auffimmen fonnten, fic gleichwehl

aber an den meiteren Beratungen beteifigen wilrden, in ber hoffnung, bis jur greifen Lefung gu einer Ber ftandigung mit den Parteien zu kommen. Die Regierung könne sich böchstens für den Antrag Trimborn er-flären, der Bachlammern für die baupböcklichsten In-dustrie- und Berufsarropen, räumlich begrenzte Kanimern für die fibrig gebliebenen Geverbemeige por-ichlagt. Auf diese Erflärung der Regierung fin beschloß der Ausschuß bie Berbanblungen abau. brechen, um den einzel en Fraftionen Welegenheit gu geben, gu ber veranderten Lace Stellung gu nehmen.

Preffe und Regierung.

Die diesmalige Zen'urd-batte brachte außer den üb-lichen Beschwerden über Feblgerise und einseitige Sand-habung im Intereise bestimmter politischer Aufgaffungen eine neue Betrachtungsweise. Der Abgeordnete Gothein war es, der barunf binwies daß durch die eine ober die andere Regierungeftelle die Breife bagu benugt wurde, die Auffussungen biefer bestimmten Stelle gu berbreiten. Der Abgeordnete Gothein bat dies getadelt. Wir fonnen nicht interinden ob die Bolle, auf die der Abgeordnete Gothein fich hierber bezogen bat, wirklich fo geartet gewesen sind, daß von einem Misstauch der Presse und damit augleich von einer Unterwürfigkeit gesprochen werden darf. Wäre dem jo, so würden auch wir auf das schärsste solche Beziehungen zwischen Regierung und Preffe und umpekehrt foldie Liebedienerei der Breffe gegenüber der Regierung tadeln muffen. Davon abgeseben aber möchten wir die Gelegenheit benuten, um einmal grundfählich auszusprecken, daß wir uns febr mohl vorftellen fonnen, wie die Regierung im Interesse ihrer Phino die Bresse als ein Anstrument nicht nur für das Ansand, iondern auch für die Be-arbeitung des Auslands benutt. Und wiederum um-gekehrt: daß die Bresse mit vollem Bewußtsein sich daau enticheidet der Reiferung ein Gelfer gu fein. feben wir felbibe-frandlich voraus, das die Breffe gut folder Regierungsbilfe ich nur dann bereit findet, wenn fie mit ben Planen diefer Regierung nun auch wirflich libereinstimmt und fo ber Maining ift, daß ihr Gintreten für biete Regierung bem Bohle bes Baterlande und bem Gedeihen des Bolls nüblich ift. Die Preffe ift feine Belt an fich. Ruch fie ift eingenliebert in ben großen und vielfültigen Busammenhang bes öffentlichen Rebens und des volitischen Geschäfts. Ihre Anoftlichfeit, baburch, doß sie an der Regierung Lüblung unter-halt, ihre eigene Freiheit zu berfieren, erkfart sich doch nur aus einem Mangel an Gelbitbemußtfein, aus ber Kurcht, burch folche Begiehungen im einenen Urteil unficher und bon der Purchführung eigener Absichten ab-gehalten au werben. Weiß die Breise int von folden Schmächlichkeiten frei und ift fie übergeunt, ben rechten Meg aus eigener Genninis gu finden und aus eigener Graft innegubalten, fo fann fie febr mobl fich dagu entfoliegen, ber Reichsregierung ein Arbeitsgenoffe gu fein. Andererseits wird eine moderne Regizzung alles baran setzen, die Bresse sich zur Seite in wissen. In Ländern, die eine arohe meltvolitische Frsahrung haben, sonderlich in England, besteht seit langem solche Arbeitogemeinichaft awiiden Menierung und Breife. Die großen weltpolitifden Abfidten Englands maren, fowohl was die Durchführung wie was die Berichleierung betrifft, niemals to portrefflick aelungen, wenn nicht eben die englische Breffe ben Blanen ber Regierung jeoliche Körderung batte anteil werden laffen. Die beutiche Preffe hat fich viel zu lande auf ils Kritifer gefühlt und sich dagegen gesträubt, Mitregent zu fein. Sie foll und fie mus lernen, nicht nur gu referieren und au betrochten, au tobeln und an loben, fondern totfochlich politifch produffib au werben. Das fann fie aber felbitverftanblich nur, wenn fie gur Renferung bie Stel-Jung eines Bundesgenoffen einnimmt, Bundesgenoffen aber steben eiconder nicht mintreuite nebenüber, fondern - zumol, wenn fie feber für fich Ginficht und Kraft halitan - hilfsharait und arhaitamillia

Erneute Gegenangriffe der Frangofen gescheitert.

W. T.-B. Berlin, 11. Juni, abends. (Amific. Der bericht.) Muf bem Rampffelb fübmefflich Robon find et. neute Gegenangriffe ber Frangofen mair. fdwerften Berluften gefdeitert.

Die erften amerikanifchen Angriffserfahrungen

W. T.-B. Berlin, 10. Runi. In Der Front be Chateau-Thierry nach Nordwell verblutete fich Beind feit dem 5. Juni in nutfojen mit ftarfen In ten unternommenen Gegenangeiffen. Am 7. Juni of bier zum ersten Male eine omeritanische Die sion zum Angriff vor. Im Brennpunkt be Kampfes stand der Wald von Bellere. Sier hatte deutsches Regiment unter verfönlicher Zührung Regimentskommandeurs den Amerikanern ungem lich ich were Berlufte bigebrocht. Es warf be Beind, der bis an den Rand des Bolbes vorgefomme war, im Kampf Diann regen Mann mit Sandgranale und Bajonett gurud. Alls tron diefer blutigen Abinh Teile der amerikanischen Division, und aber be Marinebrioade, in der Kriibe des 8. Runi nochmals in niehreren Bellen hintereinander gum Sturm porginam ließ sowohl die deutsche Artillerie wie die Infanteri den Feind nabe berankommen. Dicht vor der Malde wurden feine Sturmkolonnen frontal und von beiden Klanken ber vom wirkfansken aufanimen orfagten Maldinengewehr- und Artilleriefeuer iber Schüttet. Rur menige Amerifaner fonnten m in die Gefangenschaft ober durch eilige Glucht retten In dichten Saufen blieb die Maffe der Amerikaner te ber bem Belleau-Balbe liegen

Die neue Gernbeichiefjung von Daris,

W. T.-B. Köln, 10. Juni. Bie die "Köln. Bollszig," am guberläffiger Onelle erichtet, richteten die Geschosse untere weittragenden Ferngeschübe auch an einzelnen militäri-sche n Bruwerten in Paris Schaden an. Geschosse schluen 3. B. auf dem Oft 6 a b n h o f und dem Bahnhof St. La zan ein. Auch der Quai d'Orfan, der Justizbalast und der Plan te la Concorbe murben getroffen.

Unwahre engliiche Behauptungen fiber unfere Slieger.

W. T.-B. Berlin, 7. Juni. Bablreiche englifde Betungen melden, daß die Deutschen im letten Mond 1000 Fluggenge verloren haben. "Daily News" knüpk an dieje Melbung in ihrem Leitauffat bom 21. Mei ben Schlith, Diefe Berlifte muften bereite Die Birffomfeit der deutschen Luftstreitfrafte beeintrachtigen. De Schluß der englischen Beitung wäre richtig, wenn seine Woraussehung richtig wäre. Rach dem deutschen Siege am Chemin des Dames bfirfte aber ouch unferen Feinden flar geworden sein, daß die Wirksamseit der deutschen Fliegertruppe noch immer ber unserer Gegner fiberlegen ift. Gine fo völlige Aberrafchung bet Begners, wie fie der Oberften Beeresleitung vom 27 Mit gelungen ift, fann nur vollbracht werden, wenn ibre Borbereitungen burch die Aberlegenheit der eigenen Luftstreitfräfte dem Genner haben verborgen werden fonnen und die Oberfte Beereeleitung die Gewinheit othabt bet in den Wochen der Kontpfpause über die Walnahmen bes Gegners hinreichend durch Luftaufflärung unterrichtet zu fein. Daß diese Leistung von den Deutschen vollbracht ift, berfinden unfere Gegner fest durch die Behauptung au berheimlichen, sie seien nicht überrascht worden. Hiermit stellen sie dem General Fock fein rühmliches Zeugnis aus. Deutschland wenigstens schäft die Fähiakeit des französischen Geerführers und auch die Kampstraft der französischen Armee doch etwas höher ein, als daß es annähme, Koch habe den deutschen Anfturm borausgesehen, ihm aber nicht wirkungsvolle ren Biderftand entaegenfehen fonnen.

(29. Gortfehung.)

Raffdrud verboten.

Aus hartem Holz.

Roman bon Julia 3obft.

Anhig, lieber Fezund — nur ruhig. Wozu das fo laut berausschreien, dan es bas sanse Baus bort."
"Darum will ich ja verreisen, dann febe ich es venig-

Die Aufregung des alten Berrn wurde fo beangitigend, daß Röhler ihm fofort Betirufe verordnete. Er

felber brachte ihn die Treppe hinauf. "So, und nun werden die Tropfen geschludt, und Frau Anna forgt für die nötige Ruhe. Morgen komme ich nochmals bor.

Der Arit hatte aut verordnin. Dobm rebete weiter auf seine Frau ein, planie und verwarf und konnte fich zu keinem Entschluß durchringen.

Da faßte Anna fich ein Berg und erklärte: "Ich begleite dich nach Karlsbad. Wir legen die ganze Sorge und alle Berantwortung in die Hände von Onkel Albert und seinem Lowisken, da ist unser Kind gut aufgehoben. Du gibst dem Justigrat Bollmacht. Die nötigen Babiere find ja rasch beschafft, und dann mögen die beiden in Gottes Namen heiraten."

"Du willft Jette verlaffen und mit mir geben?" Mein Blat ift an beiner Geite, das erwartet Sette

auch gar nicht anders. Diefer unerquidliche Buftont muß zu einem Ende kommen, so oder jo, das halten wir alle auf die Dauer nicht aus."

Dohm fonte nach ber Sand i finer Fran, Die freu an ihrem ftarrföpfigen Tyrannen bielt, briidte fie feft, drehte fich dann nach ber anderen Seite, und bald darauf zeigten feine tiefen Atemauge an, daß er folief. Bieviel Die heimliche Soffnung, daß in Infunft fich doch noch alles wieder gurecht gieben würde, bei dem Entichlug Unnas mitgesprochen hatte, gestand fie fich feiber toum ein. Sie forgte vor allem dafür, daß sich

die feindlichen Parteien in dem engen Busammenleben nicht noch mehr erbitterten.

Sie felber ging zu Onfel Albert und hatte mit ihm eine lance Unterredung. Affect iprach fie fich bom Bergen herunter, bas icon feit Jahren wie mit Bergeslost auf ihr gelegen batte.

Und als fie fich beim Abicbied bie Bande froftig fcuttelten, und fein Lowisten mit rot geweinten Augen babei ftanb, fagte ber alte Sager: "Edid uns bie Sette mur rubig ber. In unferem Saus wird Sochzeit gefeiert. Und wenn auch unfere Aungen gern mit habei maren, fo mogen fie fich nur ben Mund wifchen. Muger bem Pasior, um den wir nicht berum tonnen, wird nur ber Christian Soft geladen. Es foll doch einer aus bem Haufe Dohm dobei sein, und ich wüßte mir keinen treueren Beistand."

Da verließ auch Frau Anna jede Kaffung und fie fiel bem alten Ontel ichluchgend um ben Sals.

Reift mit Gott, Anna, und wenn ihr heim fommt, wird dein Haustyrann die Sache schon mit anderen Mugen ansehen. Die Beit ift die beite Mittserin."

"Wie wird es nur Jette aufnehmen, Onfel Albert. Ich trau' mich gar nicht, ihr unseren Entschluß mitzuteisen. Sie stedt immer bei Tante Elise, und zu Souse spricht sie kein Wort."

"Beift du mas, Rind, fag' ihr gar nichts und überlag alles uns."

"Ja, vielleicht ift das das beste. Onkel Albert. Wenn ich doch nur Gustab erst glüdlich fort batte, sie lassen

"Wer, Anna?" "Na, Mathilbe und — — " Krau Dohm stodte. "Und Bernhard? Sag es nur frei beraus Er hat von jeher dem Wilhelm keine Liebe gezeint. Weiß er eigentlich, daß seine Bein hinter seinem zufünstigen Schwager ber mar, wie ber Deubel finter ber armen Seele? Unjer Franz ist mal dazugekommen, als sie

ihm bei Mondenschein in unforem Höffchen an ben Sals flog, und er fie ungeduldig non fich abidiob.

"Die Mathilbe bem Billholm? Davon weiß ich in gar nichts."

"Dein Aung' wird es aber miffen. Es finden-fich immer Bufriger und ba ift ichliehlich feine Abneigung gu beareifen."

"Mathilbe ift ibm eine aute Brau gemorben."

"Barum follte ie nicht Salche Angendefelei geht boch vorüber, besonders wenn der Begenstand der Liebe fich ablehnend berhäft. Aber weißt du, wer hinter bet ganzen Seherei fiaft?"

"Der Reed", Staten die boiten Grauen eine fich put befinnen.

Stimmt! Und wift ihr auch warum?" Weil er ein alter Unbeilstifter ist", fagte Fran (Fortfebung folgt.)

Neue Bücher.

"Einer, ber bie Treue balt". Roman aus bem 16. Jahrhundert bon Nanes G. Rubl, Berlin. (Berlag bon Gebrüber Baetel (Er Ceerg Pactel). Gine Alostergeschichte aus ber Reformationdeit, die in ebler, an Schessel und Gusten Frentes geschulter Formensprache die großen Probleme jener Epoche in ben Lebenstämpson einer Einzelpersönlichkeit uns miterleben lätt. Es ist dies ein Bonch, Bater Mortinus, der gunachst in sich selbst eine weltliche Liebe niederfampte ols treuer Zohn der Kirche, zugleich Juckt und Sitte unter den entarteien Klosterleuten herstellt, um bann, selbst von ber neuen Lebre ergriffen, einen tapteren Teol fterben, che er fich gang ben ber alten Gemeinicaft lodlofen mußte. In ber enhipen Objeftibitat feiner Darftellung, ber ftarten bidite rifden Ginbringlidfeit gebort bas gar nicht frauenzimmerliche Bud ju ben besten geschichtlichen Romanen unferer Tage. K. P.

(F. A. Leofe). Mit wirffamer fünftlerifder Titelgeichnung von Erich Gruner (Berlog ton Greiflein u. Co., G. m. b D., Leipzig.)

Belgard. (Grunow u. Co., Berlog, Leipzig.)

7.

ofen

S 22.

ult:

S in

1 10

tot.

azi.

ettő

n[#

IB-

er

はは

Ħ

п

Sozialiftifde Beruhigungeberfnche in Baris.

Berlin, 11. Juni. (35.) Der "Berl. Lok.-Anz."
meldet aus Genf: Zur Beichwichtigung der Parifer krbeiterschaft erlich der Barifer sozialistische Deputierte brunet einen Aufruf, in dem er angesichts der die dauptstadt bedrohenden Gefahren dringend jeder körung der öffentlichen Ordnung widerrät. Im gleiten Sinne wendet sich Ren audelin der "Sumanite" egen die Elemente, deren Ungeduld eine vorzeitige käumung von Baris zur Folge haben könnte.

Englifche Taufchungen, deutsche Jahlen.

Rentrale Zeitungen, zuleht noch die Kinansende" in Kopenhagen vom 1. Rai 1918 in dem
eistel "Das Tonnageproblem nach den offiziellen englischen
inhen", bringen in letzter Zeit daufig Gegenüberstellungen
in Bersenkungsergednisse des Jahres 1917 nach deutscher
und englischer Onelle, wodel sie ohne meiteres den englischen
kahlen den Borzung geden, etwa mit der Begründung, die
ängfänder mühten ja gang zeinen vissen, wie del Schiffsinum versenkt sei, während die deutschen Zahlen nur auf
öchäungen der Unterseedvordskommandanten beruchten, und
is sei besaunt, wie leicht man sich auf See verschähen könne.

Demgegenüber muß folgendes fesigestellt werden: 1. Die beutschen Rablen werben nur noch febr forgfältiger Britung beröffentlicht. Augerbem ift Die Differeng ber beiben sahien viel zu groß, als daß fie auf bloger Fehischätzung bemen könnte. Außecoem gibt es mehr Quellen und Roglateiten, um die Eingelangaben ber Berfenfungen nochguprifen, als jich die Reutralen anscheinend träumen laffen. e fteht bollig einwandfrei feft, baf bie Berluftgablen Gir G. Gebbes und bes englischen Beigbuches bie dantelsschiffe nicht einschliehen, die zu militärischen und verschiffe, die keinschliehen, die zu militärischen und verschiffe, kohlerdampfer und Tankschiffe für die Militärand Marineversorung usw. Gine gewisse äuherliche Bestätzund Weine gewisse äuherliche Bestätzund rechtigung, biefe Schiffe nicht mit aufguführen, liegt für bie Englander barin, bag biefe Schiffe in ber Regel nicht bie gemobilide englische Sanbeloflugge, fonbern die Kriegeflagge führen. Daß dies ber mabre Gachverhalt ift, ift von ber brifffden Admiralität in einer amtlichen Erwiderung auf eine Außerung bes Stantefeltetare b. Capelle in ber Times" rom 10. Robember 1917 ausbrudlich erflart worben: Die einzige ausgeschlosiene (nicht mitgerechnete) Tonnage in Gedres Aufftellung ber englischen Schiffsverlufte ift bie ter loniglichen Flotte." Benn bie Neutralen bies nicht glauben wellen, so mögen sie erst einmal nachweisen, das tiese englische amtliche Erklärung nicht gutrifft. Wimiral b. Capelle bat dies im Reichstag bereits kürzlich auseinandergeset, und das von Reuter dagegen verbreitete erglische Dementi, das dahin louiete, "Capelles Angabe set falfd; die britifchen Berluftzahlen umfagten nicht blog Bebensmittelfciffe", beweist gerabe, bag bie beutide Jestischung richtig ift. Denn jeber fieht fofort, bag Reuter hier etwas bementierte, was gar nicht behauptet worben war. Go handelt fich feineswegs nur etwa um Lebensmittelschiffe. 8. Endlich fteht fest, daß die Englander torpes bierte Gdiffe, Die in ber Rabe ber Rufte in flachem Baffer gefunten find, nicht als Reiegsberluft, fonbern ele geftranbet rechnen und nicht in ihre Berluftaahlen sinfoliegen, and wenn es noch fo unwahrscheinlich ist, daß bas Schiff jemals flott gemacht und repariert wird.

Jum belgifchen Minifterwechfel.

W. T.-B. Bern, 10. Juni. Zum Rudtritt des belgischen Ministerprasidenten Beoequeville schreidt "Echo de Baris": Breequeville tritt kurz vor dem Zusammentritt der in Frankeich und England aufössigen Mitglieder des belgischen Barlaments zurück. Man kann nicht behaupten, daß Brocqueville die Zusammenkunst ermutigt bede. Zum erstenmal seit vier Kahren wird die belgische Regierung ihre Haltung in zahlzeichen Fragen der belgischen Zukunst, wie der Flamensrage usw., genau darlezen müssen.

Unsere U-Boote in amerikanischen Gewässern.

Erflärung bes amerifanifden Marinejefretars. W. T.-B. Amfterbam, 11. Jani. (Drabtbericht.) Ginem biefigen Blatte gufolge erfahrt bie "Times" aus Bafbington: Der stellvertretende Marinesefreiar Franklin Roosevelt hat gegenüber dem Berichterstutter der "Times" erklärt: Die emerikanische Flottenleitung benachrichtigte bereits Ende Mai alle Schiffe und Ruftenbatterien, daß mahrscheinlich feinbliche Unterseeboote an den Kusten des Atlantischen Ozeans erscheinen wirden. Diese Warnung wurde abged benor ber Marinescfretar von ben Untersceboolsangriffen gehort hatte. Dampfer und Segler auf Gee und in ben Safen empfingen Die Barnung, aber die langfamen Segler ohne Ginrichtung für brabflofe Telegraphie fonnten meht mehr gewarnt werben. Amtliche Zihlen über die Jahl ber Unterfeeboote, die an der amerikanischen Russe auftreten, find nicht veröffentlicht worden. Es handelt fich aber um minteftens' amei Unterfeeboote. rungefreisen ift man teilweise ber Anficht, daß eins davon ein Kampfunterseboot, mahrend das andere ein Borrats. ich iff bon ber "Deutschland"-Raffe fei. Die Unterseeboote bernichten meift die Schiffe, die fie angreifen, burch Artilleriefeuer und Bomben. Rur in zwei Rallen wurden Torpedos benutt. Es wurden auch einige Minen gelegt, von benen 12

bereite aufgefischt worden find. Gine permanente deutsche Blockabe?

W.T.-B. Bern, 11. Juni. (Draftbericht.) Die Porifer Ausgobe der "Thicago Tribune" vom 7. Juni dringt eine lange New Jorker Drahtung über die Lauchbootversenkungen an der amerikanischen Kütte, worin es beist. Die Annahme, das die Lauchboote, die wenigsens 15 Schiffe in einer der hältnismähig geringen Entfernung von der Kütte versenkt haben, nach Europa zurückgefehrt sein, hat sich als falschen, nach Europa zurückgefehrt seinen, hat sich als falschen, nach Europa zurückgefehrt seinen, hat sich als falschen Schiffes "Edward Baird" aufgefischt worden. Interessante Ersahrungen machte die Besahung des versenkten Echenert "Idna" welche eine Woche lang an Bord des Lauchbeotes serstärte, Deutschland habe eine Vermansent Sauchbootes erklärte, Deutschland habe eine vermanen net Eladade beder amerikanischen Kütte errichtet. Das Lauchbootes erklärte, Deutschland habe eine permanen te Bladade beder man beabsichtige, ein Jahr auf See zu bleiben und den Breviant von gedarterten Schiffen zu expänzen. New Dorf dereitet jech auf alse Röglichkeiten vor.

Defterreichticheungarifcher Cagesbericht.

W. T.-B. Bien, 11. Juni. (Drahtbericht.) Antlich verlautet vom 11. Juni:

An der unteren Biave scheiterten abermals zwei italiemische Borstöße. Anch in der Frenzela-Schluch wurden feindliche Erkundungsabteilungen abgewiesen. Südwestlich von Korca in Albanien haben die Franzosen übren Angriff wieder ausgenommen. Der Chef des Generalstabs.

Englifcheamerikanifche Derfuce in Rugland.

Br. Kopenbagen, 11. Juni. (Eig Dradtbericht. 3b.) Die englisch-amerikanischen Bersuche, den ruffischen Harburg den dan bel in der Gewalt zu behalten, werden durch eine Stockholmer Meldung der "Kanochal Tidende" beleuchtet. Denach wird aus Betersburg gemeldet, daß dort eine große, mit besonderen Besugnissen ausgeschutzte Gesellschaft gegründet wird, die den gesamten rusischen Auslandsbandet in Zusammenarbeit mit der rusischen Kegierung übernehmen soll. Die Gesellschaft der kanschapen Geschäftsleum, Andustriellen und Bankerren, die über außerordentliche Weldmittel versügen. Die Absicht der Sowjetrezierung ist, durch dieses Wondobol zu verhindern, das der rusische Dandel er "Ausdeuter" gerät. Seitens der Gesellschaft wurden bezeits Versehungen mit verschiedenen ausländischen Interessessengenpen angeknüft.

Deutsches Reich.

Sur Grage einer Renderung unferer Cebensmittelverforgung.

Br. Berlin, 11. Auni. (Cig. Drahtberickt ab.) Die "Nordd. Mag. 3ta." ichceibt In der Preise findet zurzeit eine lebhafte Aussprache über den Antrag Rocfide und über die ihnliden Anträge der Abgerrdneten Seld und Sekkar zur Frage der Lebensmittelausbringung statt. Wie die Mordd. Mag. 3ta." hört, bat der zurzeit twende Frnährungseusschuß des Reickstage einen Unteransschuß aur Brüfung der Borschläge eingesett. Das Arteitermassamt wird zu den Anträgen Stellung nehmen indald die Beschüsse des Unterausschusses vor dem Vrnährungsausschuß zur Berhandlung gelangen. Tweit die Anträge sich auf die Getreibewirtschaft beziehen haben sie für das Wirtschaftsjahr 1918/19 durch die kürzlich veröffentlichte neue Reichsgetreideordnung eine negative Erledigung gefunden.

Berein Deutider Zeitungeverleger.

W. T.-B. Berlin, 9. Juni. Beute vormittag fand im Hotel Bring Albrecht die diesjährige ordentliche Sauptverfammlung des Bereins Deutscher Zeitungsverleger ftatt, die ungewöhnlich stark besucht war. Rach den einlettenden Worten tes Borntenben, in benen biefer u. a. darauf hinwies, bag ber Berein im nachsten Jahre auf ein 25jahriges Wirfen gurudbliden fann, erstattete ber Generalfefretar ben Sahresbericht. Aus bem Bericht ging berbor, welche Summe von Arbeit auch in biefem Jahre Borftand und Ge-Schäftstelle in Erfüllung ber Aufgabe bes Bereins geleistet babe. Die Debatte gum Sauptpunft der Tagesordnung über tie bergeitige Lage des beutschen Beitungs-gewerbes ergab manches Interessante. Es zeigte fich teutlich, wie ich wer gerabe bas Beitungsgewerbe unter bem Ernft ber Beit gu leiben bat, wie fcwer befonders bie un. geheure Erhobung ber Bapierpreife ben gangen Beruf bedrobt. Aus den Besprechungen, die der Borftand mit flibrenden Barlamentariern aller Barteien hatte, ergab sich jetech, daß Aussicht besteht, durch Eingreifen des Reiches eine Rataftrophe von der deutschen Breffe abzumenden. wurden auch in diesem Kreise über die vielfach migbrauchliche Barbhabung ber Benfur laut, auf Grund beren eine Entchließung, die geeignete Abstellungsmugnuhmen vorschlägt, einstimmig angenommen murbe.

Wiesbabener Nachrichten.

Englische Spionage,

"Sobaten, Borficht bei Gehrächen! Spionengofahr!", farm man überall in Deutschland lefen, und ficherlich bat das dauernde Barrien ber Soldaten vor Spionage auch das Ihrige gefan. Aber noch vielsoch ift die Meinung verbreitet, daß es heutzutage in Deutschland gar nicht mehr Spione gabe "Denn", so bort mon fogen, "jest find ja kaum mehr Amerikaner und andere Auskänder in Deutschkand, was soll denn hier noch spioniert werden?" Diese Auffassung ift leiber Grenze wirft und im weutrolen Ausland hören und seben fann, wie von allen Geiten ber Feind verfucht, hinter unfere milibarifchen und Marineoperationen gu fommen, umfere Schiffsneubauten fennen gu lernen, gu wiffen, wie und wo unfere U-Boote hergestellt werben und welche Wege fie einschlagen, wonn unsere Zeweline absahren und vieles Ahnliche. Jebe diefer Nochrichten fann bem Feind von größter Wichtigfeit sein und unserem Baterland das Blut wancher tapferen Some toften. Man muß bedeuten, ein wie ftartes Intereffe die Engländer daran haben, unfere II-Bootsplage gu befampfen, und man wird versichen, wie sie überall nach Mitteln und Wegen suchen, ilber die Fahrten der U-Boote, thre Ronftrustionen, die Minenfelber und vieles andere mehr Nachrichten zu sammeln. Gewiß bedienen fie fich beute nur noch in verschiedener Bahl einzelner beruftemäßiger Spione. Deren Tätigkeit wird meift feinell in Deutschland, wie die vielen Verhaftungen und schweren Bestrasungen wöhrend der gangen Kriegsjahre zeigen, lahingelegt. Rein, viel gefährlicher find beute diesenigen, die eigentlich, ohne Spiomoge treiben zu wollen, bem Feind Dienfte leiften, indem fie, fobald fie die deutsche Grenge paffiert haben, nicht in der nottgen Weife fich Zurudhaltung auferlegen können und über thre fogenannten Rriegserlebniffe, bas, was fie von Bermanbten und Befannten aus bem Krieg gebort haben, was fie unterwees gesehen haber und vieles andere berichten. hier faßt bie englische Spianage zu und fieht zu, all dies, wie und mo fie nur irgendwie tann, ju fommein. Leiber nuben ihr bierbet sehr viele Deutsche unbewußt, die ihren Rund nicht ge-nügend halten können. Im gangen neutralen Ausland haben die Englander einen weit ausgebehnten Ausfragerbienft betbreitet, der jo gefinielt arbeitet, bag ber eingelne gar nicht mertt, daß feine eigenen Babrnehmungen überhaupt Inter-

esse haben Wennten. Es ist auch richtig die einzelne Wahrenshmung ist auch gewöhnlich zientlich belangtos. Sie wird es aber badunch nicht wehr, wenn sie als Elieb einer großen Kette derentiger Angaben in einer Jentrale zusammenflieht. Daber konn von nicht genug gewarnt werden vor allen Erzählungen und Angaben über Marine- und mikitärische Berbältnisse, die man zufällig selbst weiß ober auch nur von Berwandten gehört baben will. Namentlich sollte jeder Deutsche, der in das neutrale Ausland reist, dies stets im Auge behalten. Besonders gilt dies auch für unsere Seeleute, die der Gesahr, ausgestagt zu werden, gang besonders ausgesetzt sind.

- Juwelen- und Gelbantaufenoche. Eine unferer wichtigften Kriegbaufgaben ist die Aufrachterhaltung der wirtschaftlichen Kraft Deutschlands, die in erster Linie auf einem unangehrstein Goldschat ber Reichsbant und dem Stande unferer Beluta beruht. Um unserer wirtschaftlichen Rustung diese Borbebingungen gu erhalten, ist iet nomvendig, buf der Reichtbank immer wieder Gold gugefilhrt wird, und daß im Austand Guthaban geschaffen werden, welche die Ausfuhr teutiden Goldes auf ein Minimum heratbruden. Um diefe Rottverwigkeiten zu fördern, soll noch dem Borbild anderer Provinzen vom 16. bis 28: Juni in der Provinz Gessen-Nassau eine Intoelen- und Colbanfaufswoche allen benen, die diefe Berpflichung nech nicht erfüllten, Gelegenheit bieten, Juwolen und Cold der Goldankaufstielle gur Berfingung gu ftellen. Das Gold wird der Reichsbank zugeführt, die Juwelen werben im neutrolen Ausland verfauft. Die erzielten Gums men bleiben als Guthaben in der Währung des Landes dort. Den Ginlieferern wird ber Berfaufepreis in beutschem Gold aushezohlt. Röge ber Bevanstaltung ein voller Erfolg be-

— Ein neuer Vorschiag zur Aleiberubgabe. Gin Berliner Watt bringt folgende Zuschrift: Die Acidisbekleidungssielle foldert zur freiwilligen Abgabe von Anzügen auf, und wenn diese Abgabe die erforderliche Zobl von Anzügen auf, und wenn diese Abgabe die erforderliche Zobl von Anzügen nicht ergibt, so ist damit zu rechnen, daß eine zwangsveile Einzichung von Anzügen erfolgt. Run sterd en kahögelich Vente, auf derem Bestellungsvegenstände vom Standpunkt der Allgemeinbeit gesehn die Erden keinen Anspruch daben. Wäre es da nicht längst a.n Alah gewesen, daß die Reichsbekkeinungsstelle den nobeliegenden Gedanken einer Einzielungsstelle den kollungsgegerstände geget, entlpreckende Bezollung in die Aat ungeseht hätte. Auf diesem Wege blirfte besonders vom den vermögenden Kreisen eine gung bedeutende Zahl von Beskeidungsgegerständen der Reichsbekkeileibungsstelle zusliesen.

"Rimm bie ein Boftichedfonto! Du nüht bem Baterlanb!", fo lautet ein Keines Werbeblatt, bas bie Reiche-Boft berwaltung in den nödfien Tagen an alle berteilen lätzt, bie bem Bofifchedberfehr noch fernfteben. Das Blättichen gibt einen überblid über die einschlögigen Berboltniffe und legt in anschaulicher Weise bie großen Borteile bar, bie bie Teil nahme am Boftschedberfebr mit fich bringt. Man fpart die mit ber Berfenbung baren Gelbes verbundenen Roften und Rindverlufte fowie bas Warten en ben Schalterftellen, man ichütt fich ver Fretimern beim Ein- und Ausgahlen des Bargelbes und vermeidet die Sorge um die fichere Aufbewahrung des Geldes und die Gefahr der Kransbeitslibertragung durch umanberes Bapiergeld. Dobei ist der Bastichenversehr seit dem 1. Abril noch viel billiger geworden als früher. Alle Briefe zwischen dem Lastschecktunden und dem Bostscheckunt find jeht portofeei. Die Gebisch für die bangesolose Aber-avelfung ist beseitigt. Bei Aberweisungen auf ein anderes Boltschedfento genießt affe der Boltschedfunde völlige Bortsund Gebührenfreibeit. Auch ber für Mitteilungen vertoentbare Abschnift ber Abertveifung wird bem Zablungsempfanger gebührenfrei zugestellt. Dem Ruben für ben einzelnen weibt fich ber wertvolle Dienst an, ber unseren baterländischen Bölfeningsverhältniffen mit der förderung des burgelblofen Sahlungbausgleichs geleiftet wird. Ge follte jest niemand mehr zogern und jeder fich burth Ausfüllung des dem Berbeblatt beiliegenden Bordruds dem bargeldiosen Jaklungsausgleich anschliehen.

— Dobes Alter. Am 18. Juni vollendet Fräulein Sorthe Weiden feller in voller geiftiger und förperlicher Rüftigbeit ihr 90. Lebensfahr. Die Jubilarin ist eine Berwandte der Familie Euskad Lieter, Meine Kungstraße 7, und ist dafeligt heute noch, wie seit 60 Jahren, unermidlich im Saus-

- Rangorbnung für Telephongefprache. Renerdings bat die Roswerwaltung, wie der "Zeitungsverlog" schreibt, Anlaß genommen, die berschiedenen Telephongespräche in eine bestimmte Rangordnung einzugliebern, die 7 Gruppen umfaßt. An erfter Stelle fteben die gebührenfreien Dienft-gespräche ber Militarbehörben in bringlichen militarrichen Angelegenbeiten. Un gweiter Stelle fichen bie Gefprache, bie bon ben regierenden Gurften des Denifthen Reich und bon ihren Gemablinnen und Witven ober im Auftrag von hobeiten von ben Beamten (hofftellen), ber Umgebung, dem Befolge ober ben hofftonten gefishrt werden. Den dritten Rang nehmen bringende Gespräche der Stants-Lehörben in Stantsangelegenheiten einschliehlich ber deingen-ben Dienstigespräche der Stellen ber Lost und Telegraphenverwaltung ein. An vierter Stelle fommen bringende Preffegespräche, woran fich als fünfte Gruppe bringende Gespräche er Brivaten und ber borber nicht genannten Zivilbehörder. ansichliehen. Me fechsie Eruppen folgen die Privatfeldges Hräche und andlich gewöhnliche Gesprüche der Privaten einichliehlich aller Zivilbehörden und der Militärdiensig spräche, fo weit fie gehüfrenpflichtig find. Die Gespräche der hoberen Maffe genießen ben Borgug bor ben Gespröchen ber nieberen Rlaffe, auch wenn fie fpaier angemelbet worden find. Innerhalb ber einzelnen Kluffen ift bagegen für die Reihenfolge ber Ausführung des Glefprächs nur die Zeit der Anmelbum meh-

Beibroftsendungen werden bei den Kestanstalten nach wie der Kiestendungen werden bei den Kestanstalten nach wie der kistlich in großer Jahl mit Abergemicht eingeliesert. Sie Aberschreiten das Gewicht wen 50 Gewinn, das für portofreie Keldpostsentungen zugelassen ist, sind aber nicht freigemacht. Sauphfecklich sind dies Sendungen mit Tageszeitungen und illusirierten Zeitschriften. Rach den geltenden Bestimmungen milsten diese Sendungen an die Absender zumägegeben werden. In sehr vielen Hällen ist aber der Absender auf den Sendungen nicht vermerkt. Die Sendungen milsten dam als unandringlich behandelt werden. Begreiflicherweise ensstehen deraus Anannehmlichseiten site den Absender wie für den Empfänger. Um diese zu vermeiden, ist es undedingt mötig.

bie Befrimmung zu beachten, bag Feldpoftfenbungen nur bis gum Gewicht bon 50 Gramm poriofrei beforbert merben. Sternso ersorberlich ist die sedesmalige Angabe des Absenders auf ben Wellspoltfenburngen.

- Schut ber "ffeinen hamfterer". Rach einem Bericht ber "Westbeutsichen Arbeiter-Zeitung" ift gelegentlich einer Sipung bes Edwerfturbeiterausfduffes für ben Renierungsdogiet Duffeldorf mitgeteilt worden, daß durch die Schleichhandelsbefampfung die Berforgung im fleinen nicht getroffen werden folle. Die unteren Organe ber Behörben follen augewiesen werben, gegen die fleinen Gelliftverforger nicht fo scharf bergugehen. Es genigt natürlich nickt, daß gelogentlich einmal zur Beruhigung eine vernünftige Auffaffung geäußert wird, scribern der Theorie muß auch die Pragis folgen, d. h. alle unferen Organe muffen angewiesen und angehalten werben, nach ber bernimffigen Auffassung ber oberen Stellen gu verfahren. Der Kriegsoussichus für Konsumentenswiereffen bewerdt biergu, er habe schon oft darauf hingewiesen, daß es mit diefer Prazis noch recht oft fupert. Eine herzerhebende Mufirierung finden die hier erträhnten Bestrebungen durch einen Borfall, itber ben man aus Delmenhorft wie folgt besidset: Ein altes Mittereben hatte gehamstert und tvollte mit ihrer gefüllten Samftertofche auf ber Stotion einer Rleinbedin in den Zun steigen. Da erblidte fie ploblich einen Sicherbeits-Unteroffizier vor fich. Bor Schred ließ das alte Minterchen ihre Tafche fallen, und einige Gier, ein Stünken weißen und andere Aleinigkeiten follerien aus ber Tafche. Die, Mutterchen, gefa's nicht weiter", fogte ber Sicherheits. beame, fucie die Raritäten mit gufammen, stedte sie in die Denbinkhe und balf ber alten Frau in den Jug. "Sie können Ach benken", jo fagt umfer Gewährsmann, "welch wohlkuenden Girbrud eine folche Handlungsweise auf alle Anwesenden

"Tabat" und Tabaterfan. Wie bie "Deutsche Tabatseinen "nriffeilt, hat fich der Ausschnuß des Deutschen Labatvereins bafür ausgesprochen, daß für Mauchtabal mit Beiattigeng von Erfatstoffen die Bezeichnung "Bouchtabaf mit Odentieffen" und für Waren aus reinen Erfatstoffen die Begelehmung "Tabaferfah" voogsschrieben werden soll. Ferner ist der Ausschuf des Deutschen Tobakvereins für ein reichssechfliches Berbei der Berwendung von Erfahltoffen au Marten eingetreien.

Lieschens Schweigegelb. Gine Dame in Frankfact kindste ein Dienstmüdehen. Auf das Gesuch meldete sich ein Kädehen, mon ward rasch einig und "Fräulein Lieschen" sollte am 15. Juni die Stellung antreten. Die Dansfrau reichte der nouen Kinthenbame 3 M. als "Mietgeld" und wollte damit den Bertrog als abgeschloffen betrachten. Lieschen aber sogerte und meinte dann toitselnd: "Und wie ift es mit bem Schweigegeld?" "Bas für Schweigegeld?" frogte erftaunt bie Sonsfeau. "Run, damit ich den Mund halte und nicht angeige, was Sie gehamftert hoben?" Berfegen emviberte bie handren: "Bir haben nichts gehamftert; was wir haben, tann jeder feben." "Ra, dann tann ich die Stelle so wie fo nicht annehn en, dann haben Sie auch nicht genügend gu effen für mich", entgegnete die Kuchenfee, wendete sich schnippisch um und ging. Der Krieg schrifft "Werte", nach denen befonders auch die Hand greift, die fonft ben Befen führt.

- Aleine Rotigen. Im "Raffee Orient", Unter ben, Erden, fieden heute Mittwech, nachmittags und abends, Kon-gerte wit Gesangseinlagen des erblindeten Krieger-Tenezisten Gaeinsenn faitt. — Bei der hiefigen Bolizei lagern zwei Suide ichwarzen Futterstoffes, 9 bezw. 10 Meter bong, von trekhen anzunehman ift, daß sie aus einem Diebftabl berriffren. Sie können auf Zimmer in Bolizeibireckiersgekäude in Augenschein genommen werben.

Borberichte fiber Hunft, Dorträge und Derwandtes,

* Rönigliche Schauspiele. Wegen Erfrankung bes herrn Streif gelangt Donnerstag statt ber angekindigten Borfletting "Die Jübin" Wogarts "Zauberflöte" im Abonnewent C (Anfang 7 Mbr) zur Aufführung. Die bereits ge-toffen Karben behalten auch für diese Borstellung ihre Gül-

Diemabener Dergnugungs.Bilhnen und Lichtipiele.

Thaliatheatar. Der ungarische Kunftfilm Mann Wenschen undren werben" isbt eine bevartige Anside restroft aus, daß er noch bis Freitag verkängert wurde. Das Lufffpiel "Gröfin Rüchenfee" bleibt ebenfalls bis Freitag

auf dam Spielplan.
* Im Obson-Theater, Rindigasse 16, wird auf all gemeinen Wunsch das Drama "Das Licht in der Racht" bis sum Freitag berlöngert. Dazu kammen die Dramen "Der indische Dold", "Einer Mutter Opfer", sawie einige reizende

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

" Gibenheim, 10. Juni. Der Landwirt Bilbeim Schaab fiel fo ungliidlich in femer Scheune, bog er argiliche Gilfe in Anfpruch nehmen mußte. - Das bier weilende militärische Mommando bat über 20000 Labatspflangen gefest.

Aus Proving und Nachbarichaft.

= Frei-Weinhelm, 7. Juni. Die Nachricht, daß bas Strand.
bab Frei-Beinheim in birlem Jahre geschlossen bleibt, entspricht wicht ben Tatiachen. Das Strandbad in bereits am 1. Juni d. J. eröffnet norden und wird von dem Badeverein mit dem früheren kinährten Personal neitergesubert. Das Bad in berrichter Lage, gegenfiber ben bewalbeten und rebenumgrengten Soben bes Rheingones gelegen, erfreut fich auch bicfes 3ahr wegen feines prachtigen Strantes und feiner Ungefährlichteit beim Baben eines regen Bifudes, treicher fich an Gountagen, wie gewohnt, ju großem Ar.brong freigert.

Sport.

Mittel-Taunusgau.

Saubartweier Dien fibach hatte gum gweiten Kriegs-kurntog nach Idftein eingelaben. Anwesend waren vier Gaufurmais- und brei Turmausschufmitglieber fowie 19 Bertreier bon 15 Bereinen. Bach berglichen Begoligungsworten gebachte der Gaubertreter unserer Feldgrauen und berer, die ber männermorbende Krieg aus umseren Reihen gerissen. Aus dem Bericht geht herbor, daß der rein ländliche Gau schwer unter dem Krieg zu leiden dat. Bon den 45 Bereinen vor dem Krieg haben nur 20 berichtet. Die Gefamtzahl der liber 14 Jahre alten Bereinstangehörigen ift von 2952 auf 1874 gefunden. Bon 1244 Turnern stehen 994 im Heer. Die stenerzaldenden Mitglieder find von 2369 auf 250 zurüdgegangen. Biele unferer Felbgrauen wurden mit dem Gifernen Rreug 2. Maffe und Tapferleitsmedaillen und tier mit bem Gifernen Breug 1. Rlaffe ausgegeichnet. Für bie Raffemprüfer fprach Dörr (Muringen). Er ftellte die ordnungsmäßige Raffenfihrung fest und beantrogte die Entlastung des Kaffierers, die einstimmig angenommen murbe. Die Gauturnrats. mitglieder wurden bis gum nächsten Turntag in ihren Amtern belaffen. Als Berfreter des Gauturmparts Frig Ott, der im Feld siedt wurde Bezirksmruwert August Stred (Mambach) gewählt. Zum Schlich rief bie Stellung bes Baues gur militarifden Borbereitung ber Jugend eine lebbafte Besprachung hervor, an der sich besonbers Gautument Frit Ott, Stred, Chr. Dort, 2. Dort, Kreufel u. a. beteiligten. Man fam zu bem Entschluß, an Diesem voterländischen Werf tücktig Sand anzulegen. Dit dem Wunsch, daß der nächste Aurntag im Frieden abgebalten werden könnte; schloß der Gouvertreter den Durntag.

* Der Meifterichwimmer Rurt Bretting bom Schwimmffub "Gellas" (Magbeburg), einer der besten Kurgftvedenschwimmer des Kontinents und erfolgreicher Olympialampfer, ber viermal die deutsche Meisterschaft ermingen bat, ift im Mter von 26 Jahren als Infanterieleutnant im Besten ge-

Gerichtsfaal.

wc. Gin Rampf auf Leben und Tob fpicite fich am 18. Ceptember b. J., nachmittags, auf ber Besitzung bes Gartnere Bingeng Schide babier ob. Gin Gerichtsvollgieber hatte Auftrag zu einem Pfandungsversuch bei Sch. erhalten, weit biefer felben Tages Schweine und Lichner öffentlich zum Berkauf angeboten hatte. Er wurde gleich nicht besonders freimdlich empfangen. Die Pfändungspapiere wurden zecfaittert von dem Gläubiger zur Erde geworfen, dann fuhr Sch, dem Beamten an die Redle, warf ihn auf ein Bett, verfindte, ihn zu würgen, als plötlich ber eben in ber Rabe be-findliche 13 Jahre alte Sohn bom bedrängten Bater beisprang. Später engriff Stflide einen in ber Nahe stehenben Rarft und fchlug damit anhaltend auf den zum Schut borgehaltenen Arm des Gerichtsvollziebers ein, und zu guter Leht versetzte er diejem wit einer Mistigobel zumichft einen Stich, welcher die eine Sand burchbrong, bann einen gleichen ins Geficht, welcher dicht unter bem einen Auge in den Roof und tief in bie Rafe ging, und gum Ething einen britten Stich ins Bein, Wären nicht im fritischen Moment in der Nähr befindliche Berfonen dam Angegriffenen beigesprungen, so wirde er tvahrscheinlich nicht mit dem Leben dabongekammen sein. Das Schöffengericht verurteilte den Gärtner zu 10 Monaten Gefängnis als Gesamtstrafe und ließ ihn sofort ins Gefängnis abführen.

Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 11. Juni (Eig. Drahtbericht.) Im Bon-verkehr hielt das Interesse für Kohlenbergwert und Eisenhüttenaktien in unvermindertem w. an. Die Umsätze darin gestalteten sich recht lebhatt o daß jedoch besonders Kursstürze erfolgten, da vielfach in winnsicherungen vorgenommen wurden. Wesentlich bestellten sich nur Rheinstahlaktien, späterhin stiegen m Fhörixaktien. Von Rüstungswerten waren Gebrus Böhler zu stark anziehenden Kursen bevorzugt. Auch Aktien der Gesellschaft für Anilinfabrikation gewannerhebliche Aufbesserungen. Schiffahrtsaktion setzlen in Aufbesserung in mößigem Umfange fort. Türkisch Tabakaktien schwächten sich ab. Am Anlagemarkt und den Sprozentige Reichsanleibe und Sprozent preußische Konsols rege gehandelt.

Die Warsehauer Börse und der Rubelkurs.

w. Warschau, 11. Juni. Das Warschauer Börnkomites hat sich, um den Handel mit russischem Panie geld zu zentralisieren und dadurch die großen Schwarin gen des Rubelkurses einzudämmen, auf dem Wege de freien Vereinbarung entschlossen, eine Art Devises zentrale zu bilden. Die Vereinbarung destreckt sich auf die Mitglieder des Komitees, die sich verpflichte sämtliche Försengeschäfte in Rubelwerten einer beim Bos-senkomitee gebildeten Organisation der "Valuta-Kommission" zu fiberweisen.

Industrie und Handel

= Deutseher Olaubigerschutzverein für das feindlieb Ausland. Aus gegebener Veranlassung weist die Handelskammer zu Wiesbaden noch einmal alle is Betracht kommenden Firmen und Personen ihres Berirb auf den Gläubigerschutzverein für das feindliche Auslan Dieser von dem Deutschen Industrie- und Handelsteals der Zentralstelle sämtlicher deutscher Handelskammen als der Zentralstelle sämtlicher deutscher Handelskamman gemeinsam mit anderen großen Körperschaften gegründen Verein bezweckt, die Mitglieder nach Kriegsende im feindlichen Auslande bei der Verwirklichung ihrer Ansprüchen nachdelichlichst zu austerstützen Durch den Zusammenschluß der Gläubiger im Rahmen des Vereins ist jedenfalls erreicht, daß der einzelne nicht wehrlos den ungerechten Maßnahmen zehlungsunwilliger Schuldner unt mißgünstig gesinnter Behörden des feindlichen Auslanden unsgesetzt ist sondere den Schulz einer sterken Opensicht rusgesetzt ist, sondern den Schutz einer starken Organisation genießt. Auch die Feichsverwaltung hat zugesatt die Bestreburgen des Vereins nach Möglichkeit zu förden. Dabei sieht es den Mitglieden: frei, ihre gesamten bestreburgen des Vereins des derungen oder rur einen Teil derselben dem Verein zu Vertretung zu übertragen Die Aufnahme in den Verein erfolgt durch Zahlung eines Grundbetrages von 2 M. bei der Pank für Handel und Industrie, Berlin W. 56, Schin kelplatz 1/4

Weinbau und Weinhandel.

m. Ostrich im Rheingau, 10. Juni. Die Erste Vereingang Östricher Weingutsbesitzer versteigerte hier Nummern 1917er Naturweine Für das Stück wurden bi zu 20 000 M erzielt. Hm übrigen stellten sich 57 Habstät 1917er auf 5060 bis 10 020 M., 1 Viertelstück auf 2410 M. Der gesamte Erlös betrug 384 540 M. ohne Fässer.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 11. Juni W. T. B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, il. Junior (Drahtbericht.) Die preußischen Ausführungsbestimmungen zur neuen Reichsgetreideordnung sied runmehr herausgekommen. Sie lauten bezüglich des Handels, wenn auch nicht dem Wortlaut nach, so doch in det Wirkung wie im letzten Jahr Im hiesigen Verkehr is nichs Besonderes zu berichten. Von Seradella räumt sied die aus Polen gekommene Ware und angesichts det nicht besonderes glustigen Aussichten für die neut nicht besonders günstigen Aussichten für die noue Preise für Ölsaaten für Ernte 1919 wurden bekand gegeben; sie betragen für Raps 85, für Rübsen 83 pre hunder! Kilogramm, sind also gegen die jetzigen Preise unverändert. Die Landwirte können sich nunmehr den entsprechend eulscheiden, ob sie den Anbau weiter ver größern wollen. Im Rauhfuttergeschäft ist nichts veränden

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Dauptidriftleiter: M. Degerborit.

Bier nimort ich für beutiche Boltit A. Degerbork. für nustandselnit R. S.: G. Bosader, fa bin Uner altmastiel; B. n. Rau enborf, für Andrichten aus Biesboben, ben Rachbard aften, Gritche all und Erielf ften G. Bobader, für Sport: J. S.: A. Sp.: für bin din ideel B. Eg. für bie Angeber und Retlamen. D. Donnauf, Antifch in Biesbaben.
Druf und Berlag ber B. Schellenbergieben Dol-Buchbrufterei in pliebbaben.

Sprechitunbe ber Schriftfeitung: 19 bis 1 Ube.

Nachlaß-Bersteigerung.

Seute Mittwoch. vormittage 9 1/2 und nachmittage 21/2 Hhr anfangenb, berfleigere ich

Marktplat 3

nachbergeichnete Möbel:

Gin Mahagoni : Gefretar, Bertifo, Musziehtijd u. Stühle, nußb. Spiegelfchraut, Aleiberfchraute, Meffingbett, Salongarnituren, einzelne Cofae, Ottomane, eichener Berren-Edreibtifd, Wafchtommobe, Rommode, unftb. u. Goldfpiegel, Rüchenichrant, Stühle, Tifch, Giefchrant, email. Badewanne, Bufter, Bilber, fehr gute Delgemalbe, Sausund Rüchengerate.

Bernh. Rosenau.

Muftionator 11. Tagator Telephon 6584.



Mobiliar= Versteigerung.

Morgen Donnerstag,

ben 13. Juni er., bormittags 10 Uhr, berfreigere ich im

Baulinenftrafie 5 Dahier

megen Hausberkauf nachstebend verzeichnete, gut & haltene und prima gearweitete Mobilien, als:

buntel-eiden herrenzimmer-Ginrichtung, bestehend aus: Diplomaten-Schreibtisch mit Gestel, Buche-ichrant, Edictomt, Gewehrschrant, Leber-Alub-

hodieleganter Palifander - Salon: Schrant, Sois mit Gloswond, Pfeilerspiegel, Tijch, 4 Still.6 Sofa, Seffel;

Rufibaum-Satin-Salon, als: Schrant, gr. Spiegel

ferner verschiedene Ginzelmöbel, als: Rubebell, veißlad. Bett mit Patentradmen u. Schonerder. Waschtisch mit Marmorpl u. Spiegel, Schräuk, runder Bastontisch. Metallsigur für elektr. Weischereibtisch usw., sodann eine Bartie leere Kissen, Haferibtisch usw., sodann eine Bartie leere Kissen, haferstifte, Pubschrank, Obegestelle und jonitiges

freiwillig meistbietend gegen Bargablung. Befichtigung zwei Stunden bor Beginn.

Georg Glücklich, breibigter Auftionator, Friebrichftraße 10.

Wagemannftrafte 28 leeres

Rimmer 3. Möbelunter-tiellen zu beom. Kab. im Lagblatthaus, Schaller-halle recht3.

Fremdenheime

Leinere

Privat-Penfion

für Rurg. u. Dauerm.

Billa Banlineuftr. 1,

A. Elbers.

Eleg. gr. Bimmer, Lift,

Telephon, eleftr. Bicht,

Baber vorbanden. Ab-

medielungsreiche gute

Bennon Mitanda

Mosartftrafe 4. Shone große Rimmer. - Rur Wintergafte Erwaft.

Bur Danermieter

An feiner Bridatpenf, mitten im Garten find 2-8 gr. eleg. Südaim. mit Bad u. allen Bequentlichkeiten an beff. Ebed, elleinsteb. Dame oder Derrn abzugeben. Sehr gute abwechse, lungsreiche Bension. Vension von N. Elberd Billa Paulinenstr. 1.

Benfion.

Weibliche Berfonen Ranfmännisches Personal

Kaufm. Personal

Wer Stellung sucht eder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an den ge-bührenfr. Vereinigten Stellennachweis Kaufmänn. Vereine im Handelskammerbezirk

Wiesbaden, Luisen-strasse 26. Fernsp. 6185 Stenotopiftinnen.

Berläuferinnen aum fofortig. Gintr. fucht Stellennadnveis für faufmann, Angeftellte, Arbeitsamt, Sim. 20. Ffi14

Cucht. Silialleiterin für Lebensmittelgeschäft in aute Dauerstell, mögl. iosott gesucht. Kaution erwänicht. Offerten unt. G. 255 an den Laghl.B.

Stenotypiftin

mit mehrjähriger Burg. praris ber 1, Juli gefucht. Schriftl, Offert, erbet, an peintin Mondent Ladfabrif. Dotheimer Strafe 143.

Rüngere Kontoriftin

auf ein Cotelburo gefucht, Offerten unter I, 673 an ben Tagbl. Berlag,

Fräulein mit g. Schul-bild. u. Renntnissen in Maichinenschr. u. Rura-schrift ges. Freie Kost und Logis. Bewerb., auch An., fängerinnen, wollen fich berfönlich unter Angaben bon Referengen u. Zeug-nissen melben im

Botel Ronnenhof. Sur ein neu au erricht, bhotographisches Gonder, neichaft wird eine mit den einschlogigen Amateur. Arbeiten, fowie im Pach bertraufe, gewandte

Berfänferin

ab 1, 8, gefucht. Off, mit Gehaltsansprück, u. Zeug-nisabidriften unt. A. 956 an den Tagbl.-Berlag.

34. Bubbertäuferin eut. Berfauf, ahnl, Brd., gefucht. Beiden. Schaeffer Kadif., Webergaffe 12. Ang. Berfäuf. u. Lehrm. i. Aitheimer, Webern. 23

Suchetot. Bertauferin sur Ausbilfe für die Ber-frilungstage. M. Rath-geber, Morinftrage 1.

Junges Madwen mit guter Schulbildung lite Ravenee creat dum als-lateitel Arbeiten sum als-balbigen Eintritt gefucht. El Boiats Rachf. Buchbandlung.

(Bras u. Merner). Taunnsitraße 98

Lehrmädchen gus ordentl. Kamilie bei fofortiær Bergüt, gefuckt. B. Weit, Kal. Ooflief.. Bilbelmitraße 40.

Gewerbliches Berfonal

Fine Angahl arbeits-freudige ftrebfame Damen und Ariegsbeschädigte

jum Befuch der Brivat-tundschaft gesucht. F145 Geuthold Strobel. Krantfurt/M. Rödelheim.

Sum Einfasseren sucht Berf.-Biro zwerf. sew. Krou für einige Tage in der Woche. Angebote u. T. 671 Tagbl.-Berlag:

Mädden

mit auter Danbidrift a. Baideaunehmen u. Rechnungidreiben gef. Waideauftait, Luifenitraße 24.

Taillen-Rockarbeiterinnen u. Zuarbeiterinnen

gesucht. BACHARACH.

Belbft, Taillen-Arbeiterin R. Serrchen, Damenichn. Golbgaffe 19. Taillen- unb

Buarbeiterinnen gefucht.

Nod. u. Taillenarbeiterin istort gesucht bei Köhler, Kleine Langsaffe 1. Schneiberin

(Massidinenach.) fucht Ch. Flechiel, Jahrstraße 12. Tückt. Juarbeiterin u. Sehrmadden gesucht Mauritiusstraße 5, 1 r.

Tückt. Zuarbeiterin, weiche sich als Laulen-arbeiterin ausbild. wöchte, gefucht. Gefl. Offerten u. S. 669 Tagbl.-Verlag.

Majdin. - Adherinnen Banduaherinnen fuchi

K. Zimmermann Bofamenten.

Ri. Schwalbadier Gtr. 10. 1. u. 2. Arbeiterin f. Bub gej. Aitheimer, Webeng, 23 Tüchtige Suarbeiterinnen bei Jahresitelle gefucht. Geichte, Schaeffer Nachf., Webergaffe 12.

Cuait. Leibwäsche- 11. Maldinenbuglerin fofort gesucht Waschanstalt Luisenstraße 24.

a. Masbeljern f. dauernd gefucht Friedrichftr. 53, 1.

Ausbesterin sosort gesucht Bismarching 18, Erba r.

welche verfeft onbuliert, täglich gefucht Biebrider Strafe 4. 1. Botel Abler Babbaus. Langgaffe 42/44.

Brunnenfräulein a. Ausschanf v. Thermal-waster, w. auch im Ser-vice bewandert ift, sosort gesucht.

Baderinnen gef. Bittenberg u. Co.,

Minderfräulein an 2 Anaben (4 u. 6 3.) gefucht für die Zeit von 2 – 8 nachm. Fran Zahn-cest Capito; Kircha, 5, 2, Bestetes Mädchen

bon 8—12 Uhr borm. u. bon 2—7% Uhr nachmitt, du Kindern gesucht. Meld. Frau Zahnargt Bieroth. Große Burgitraße 10.

Bad Arenznach Hous Augusta

Wirtichafterin Rimmermädchen Rochlehrmadchen geincht.

Saushälterin, in Küche u. Wäsche euf., für 14 Tage gur Aushilfe gefucht. Nah. Aheindahn-itrahe 2.

Suche fof. Röch. Dans., Limmer. u. Kuchenmadel Krou Kaihinfa Dardt, ge-weresmanige Stellenber werdsmäßige Stellenber-mittlerin, Schulgaffe 7, 1. Telephon 4372.

Möchin bie Sausarbeit übern., in Derricheftsbaus auf 1, 7.

gefucht. Offerien unter M. 673 Zagbl. Berlag. Befucht für fofort Röchin mit Dansarbeit u. Dausmädchen. Näheres im Vo

Stüte

fofort gefucht Benfion Bierftadter Strafe 7. Gefucht Bortiere, Bimmermadelen, Babfrau u. Sousdiener, Sotel Sobenzollern.

Gur fofort tüchtiges Zimmermädd, nei. Saus Benfer-Bag-mann, Gartenftrage 8. Bimmermabden

fafort gefucht. Canbered

3immermädden bei guter Berpfleg, aum 1. Muguft ober fpater ge-fudrt Frefeniusftraße 29,

Sofort sber zum 1. Juli sanderes junges Dausmädden gejucht, das eiwas bügeln
und näben kann. Wiesbadener Allee 58, a. der

Cucht. Hansmädchen schott ober zum 1. Juli für alle Hausarbeit ge-jucht. Wälche außer bem Dause: Kaben, Schneid. u. Bigeln wird nicht bert. Boraufellen 1.—5 u. 7.—9 Frau Major Otiv. Biebrich am Rhein, Wiesbadener Allee 30.

Junges reinliches Dansmadmen

oder Aushilfe für gana oder tagsüb, 5. 15. 6. od. 1. 7. gefucht. In erfragen 5—7. Uhr Augustafir. 9. Rettes anft. Sausmabden für 15. Juni ob. 1. Juli Batonin bon Ancop.

Tant. Sausmädken fefort ober fpater gefucht Sumbolbiftrage 21,

Braves Madaen

gef Schöne Aussicht 24. Tückt. Mübden, w. fochen fonn, wird von finderl. Ebopaar für so-fort gesucht Klarenthaler Straße 5, 3 links. Mileinmaben

in fl. ruh. Daushalt gef. Emfer Straße 59, 1. Junges Mäbden für Dausarbeit gefudit. Anns Bauli, Röberite, 38 Saub. zuverl. Madden gesucht Gerrnmüblg. 1, 2 Zuberläffiges fauberes

Alleinmädchen mit auten Zeugnissen, in Kinde u. Sansarbeit be-wandert, gesucht Rerotal 9. Parterre, Ordentl. Mädchen

aufs Land in Billa gef. Rah. Schöne Ausflicht 24. Tücktiges Mäbchen zum 15. gefucht. Marx, Mauritiustraße 1.

Indt. Alleinmädchen bas feibitändig foden f., aum 15. Juni oder fpater gefucht. Borauftellen av., 8 u. 101/2 u. 5 u. 7 Uhr lidelbeibitraße 68, 1

Adeibeldstraße 68, 1 Tückt. Alleinmädden i. driftl. Haush, u. Kücke s. 1. Aul: gefuckt. But-frau. Gr. Wafche aus dem Hause. Näb. Heidelberger, Jolieiner Straße 2. Braves auverl. Mädchen gef. Khemitraße 50, 1.

Alleinmädden, das aut kochen kann, sum 15. Juni ober 1. Juli ge-fucht. Keine Wäsche. Rirdigaffe 29, 3.

Befferes Mädden, meldes gutbürgeri, foden fann, ber fofort ob, foat, gefucht.

gesucht.
Aren Seinrich Fried,
Kirchgasse 32.
Tücktiges Mäbchen,
sauber, das locken sann,
und alle Sausarbeit verireht, gei. Sausunädelen
vorhanden. Dr. Keinhart.
Taunusstraße 5.
Fleiß. Mädchen
mit auten Leudnissen gei.

mit guten Beugniffen gef. Drether, Langgaffe 7, Brav. tücht. Alleinmabd. gefucht Mheinftrafte 98, B.

Fleiß. Wädchen für Rucke u. Homsorbeit gefucht Nerobergitraße 22.

Idat. Alleinmäden sum 15 ober 1. Juli Deft, Marftrage 40. Tiicht. Aushilfe für gange Tage fofort

Arefeniusftraße 29. Gefucht für sofort dur Amshilfe eine besiere Krau ober Redulein für nochmittags ab 1 Uhr zum Servieren und für seinere Limmerarbeit. Brivathaush, Borttellung 5 Uhr nachm., Sonnenberger Str. 17.

Gegen etwas Hausarbeit fündet saud. veduschaffene Frau od. Fraul. didheifene Frau od. Fraul. didheifene Frau od. Fraul. didheifen. Anged. unter D. 672 an den Lagdi. Al.

eing. Stb. borm. o. tagsüb. pefucht Golbgoffe 2. Ehrliches fauberes Mädchen oder Frau

bis über Mittag ob. gans. Tag gefudit für Sausarb. bei guter Beföftigung Erbacher Str. 5. 1 Ifs. Saub. Frau ob. Mäbden für leichte Sausarbeiten tägl. 1 Seb. n. Mahl zum 15, d. gej. Hitt. Str. 8, 2 r Gine Stunbenfrau der Moche 3 Inal gefücht. Lewald, Abelheiditraße 54.

Monatsfrau ob. Mäbchen gei. Rüdesh. Str. 42, 1 r. Monatsfr. v. 9—11 gef. Abelbeiditraße 91, B. IIs. Suverl. Monatsfrau borm. 1½ bis 2 Stb. gef. Rheingauer Str. 3, 1 r. Bl. i Wonatsfr. 9—11 gefucht Tounussir. 69, K. Eine Monatsfrau gefucht Gr. Burgitt. 5, 1.

Monatsfrau 1½—2 Std. vorm. gesucht Rerostroße 46, 1 L

Monatsfrau für 1 Stb. geiucht Blidderplat 4, 1 l.
Baidirau geiucht
Bismardring 88, O. B. l.
Caubere Bubfrau
2mal inchtl. 2-3 Std. get.
Blatter Straße 156.

Canbere Gran aum Büroputen gesucht L. Tevver, Chem. Kabrik. E. m. h. S. Dokheimer Stroke 11. Seitenbau 1 St.

Männliche Berfonen

Raufmannifdes Perfonal

Budhalter

friegsbeidobigt, ob. Bud. balterin für fofort gefucht. Rheingau Gleftrigitätswerfe A.G., Eltville a. Rh. 534

Bon einer biefigen Weingrußhandlung wird ein für die Expedition sowie den Keller u. aur Kübrung der Lagerbücher gesucht. Zelbstaeldrieb. Offert, u. G. 671 an den Tagbl.-B.

Militärfreier Drogift für fofort od. 1. Juli gei. Drogerie Aneipp. Goldgaffe 9.

Gewerbliches Berfonal

Gefunbe u. guverläffige Dertrauensiente

gur Reftstellung bei ben Drefchmafdinen für 1918 Drefdmarchien bormit-gefucht, Meldung bormit-tags awifden 9 u. 12 Uhr Breistornftelle Leffing Kreisfornstelle Leffing-straße 16, Zimmer 41, Etwas landwirtschaftliche Kenninisse ersorderlich.

Gleftromonteur
und Anftallateur
(auch Artegsbeschädigte)
gelucht. G. Gafteier.
Echneider
für Zivil. u. Offigiers-Befleidung gef. Schönborn,
Wauritiusitraße 5, 1.

Schneiber gefucht. Saas, Reroitrage 10.

ouf Militerorbeit fucht Flechfel, Johnitraße 12. Junger Schuhmacher

ober auch alterer, für fo-fort gefucht. Beinrich Sheer, Taunusftraße 19. fann sosort eintreten. Doffriseur Rasp, Balajt-Hotel.

Buverläffiger Sansbiener gefucht.

Samburger,
Langgaffe 7.

Junger Hausdiener fefort gefucht. Sotel Bogel Bebeinftrafe 27.

hotel Kaiferhof

fucht für balb: Sausbiener, Cansmädden, Bafdifrau.

Beifigengmabden, Garinerlehrling, Laufjungen (Bagen).

Büngeren nathiannenner

ftellt ein Budbruderei Carl Ritter B. m. b. S.

Lagerarbeiter, ordentilide u. suberfässig, sosott pei. Gd. Wengandi, Kirchgase 48. Zuberfässiger

Suhrmann gefucht. Rob, Breuß Rchf., Lorelevring 11.

Gin auverläffig., fleißiger Fuhrmann

fowie 2 Leute gum 216. tragen fofort gefudet. Rohlenfonfum J. Genss,

Mm Römerter 7. Laufburiche (Rabfahrer) fofort gefucht Biftpria-Apothete.

38. Canfburimen (Schüler) für halbe Tage fucht Rictidmann.

Gtellen-Gesuche

Beibliche Perfonen

Gewerbliches Berfonal Junge Rriegerefran

cht Hausverwalterstelle 1f. u. B. 672 Tagbi.-Bl feiche Damen

von answarts fuchen Sfellung in Bar oder

Weinrestaurant. Offerten unter 21, 955 an ben Zagbi, Berlag.

Ginfaches Fräulein, bas gut fochen fann, allen Sweigen bes Sau erfabren, jelbständ., fu Stelle gur Filhnung des Saushaltes dei Herrn ob. sonifigen Wirkungsfreis. Franz-Abbitraße 1, 2:

Wodenbettpflegerin fucht Stell, bis 1. Juli, acht auch auch au 1 neugebor. Kinde, Räheres Sall-garter Strake 7, B.

Einfaches Kinderfrl. fucht fofort Stelle in gut-bürgerl Sausbalt. Ang. u. G. 673 Tagbl.-Berlag. Fräulein, 24 Jahre alt, w. in allen Hausdarbeiten bewandert ist, such Stell, dei finderlosem Ebedaar. A. Belg, Geisdermite, 26, Billa Colonia.

Ginfaches Grl., meldes einen Haushalt felbitändig au führen ver-fieht, bescheiden u. finder-lieb, auch in der Kransen-pflege ersahren ist, sucht die Just Stelle. Rah im Tagbl. Berlag. Xx

Erfahrene Röchin fucht. cht Aushilte. Näh. im robl. Berlag. Yd Melt, alleinft. ebrl. Grau fucht irgend welche Be-ickriftigung Offerten u. S. 673 an den Tagbi.-Bi.

Junge Frau, die gutburgert, fochen und einmachen fann, fucht von 8 bis abends Stelle. Angebote moraens 8 bis abends
7 Uhr Stelle. Angebote
mit Gehaltsangabe unter
2. 671 an den Tagdi.-Bi.
Aa. gewandted Fränlein
jucht haldtags leichte Beichäftigung trgend vielder
Urt auf fofort. Off. unt.
U. 672 a. d. Tagdi.-Benl.
Fran f. Beschäft, 8—10.
Geerobenfir. 11, Oth. 1 L.
Fran f. Monatsft. 2 Stb.
Geerobenfir. 11, 1 r. morgens 8 Seerobenftr. 11, 1 r.

Mannliche Berfonen

Raufmännisches Personal

18iähr. junger Mann, ber bezeits auf Guro tätig war, sucht ähnliche Stelle. Gest. Offerten u. M. 672 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Berfonal

Allterer alleinst. Mann, suverl., jucht Billa oder größeres Belistum an be-wachen. Offerten unter R. 669 an den Togbl.-Bl.

Sum möglichst boldigen Eintritt wird nur gut empfohiener F.10

Ruticher

gefucht, welcher durchaus bewandert ift im Fahren und Reiten und Bebandeln von Bferden, Benn verheiratet, wäre für Frau vergütete Rebenbeschäftigung vorhanden. Wohnung im House. Dif, mit Zeugnischichriften und mögl. Bild an Metallwarenfahrit Louis Busch, Maung.

Zagblatt-Zrägerinnen

und Iräger

Tagblatthaus, Shalterhalle rechts.

Laben u. Gefchäftsraume.

Borthftraße 19 gr. Laben mit Sim. fof., 800 DU

Möblierte Simmer. Manfarben zc.

Blückerftr. 13, 2 r., möbl.
Simmer (cleftr. Licht) m.
Simmer (cleftr. Licht) m.
cinjacher reichl. Koft s.
1. Inli zu bermieten.
Selenenftr. 18, V., m. S.
Sermannftr. 15, V., m. M.
Sermannftr. 15, V., m. M.
Sarlftraße 2 cinf. m. B.
Langgaffe 10, 2, großes

Langgasse 10, 2, großes schones Limmer in avei Betten, mit guter Benf, ciestr. Lidn, au berm.
Rifolasstraße 8, 2, mobi. Limmer mit vorzuglicher Berpflegung au berm.
Philippsbergstr. 22, Erds., reundt. mobi. Limmer.

Gr. cleg. mobl. Bim.

mit voller Berpflegung an berm. M. Chriftians, Rheinftrage 62,

Rantionsfäßig, jum 1. Juli gefucht im

fucht unabhangige, tüchtig

Bermietungen

3 Bimmer.

Richlstraße 29, 1 r., am Kaiser-Fr.-King, 3-Zim.-Bohn mit Zubeh., Balf., Erfer, zum 1. Juli, eb., später zu bermieten. An-zuseben von 9—12 und 2—6 Uhr.

4 Bimmer.

28örthftraße 19 4.8im.-28.,

Börthstraße 19 4-Zim.-B., 1 St., iot. od. hater.
Nerostr. 5, 1, Nähe Kochbrunnen, ist w. Lapsol, hes Dansh, die 4-Zim.-Bohn. newst Zusehör zu vermieten. Näh. daselbst von 10 dis 3 Uhr.
Rüdesheimer Str. 23, 1, ichöne berrsch. 4-Zim.-Bohn. mit Bad, Gas, olettr. Licht, vegzugsbaßer vom 1, Just oder später zu vermieten.

5 Bimmer.

Emfer Straße 24, 1, guan 1. Oftober event, früher, herrschaftliche 5. Limmer-Bohnung mit Bad, God, efter Lichh, Balton zu bermielen. Näh. zu ertr. Thereisen-Apothele.

Willerstraße 7

5-Sim. Bobn, gu b. Rab. bafelbit bei Raumann.

In 2-Fam. Billa 5 Jim. (Hody) uiw f. 1800 Bet. (of. 3u vin. Gartenanteil. Rähe Bahnhof. Unfr. u. F. 672 a. d. Tagol. Berl.

6 Bimmer.

Rheinstraße 107, 3, 6-8,-Bohn., 1400 Dt., 8. bm.

7 Simmer.

Rheinftr. 109, Erbgeich. 7-8im.-Wohn. bill. 8. b.

Bur Bertretung bes Chefs ober fonftigen

Bertrauenspoften

felbftandige Dame,

bie taufmannifch vollftanbig ausgebilbet, weltgewanbt, organisationstuchtig und reprajentabel ift. Gelbige hat

auger langjähriger praft. Tätigfeit bas eigene taufm.

Buro mit größerem Personal geleitet und war burch

bie Dauer bes Rrieges gezwungen, basselbe aufgugeben. Offerten unter L. 672 an ben Tagbl.-Berlag.

Mietgesuche

ubgeimi. 3-3.-wom mit Kude u. Zubehör, in nur guter Lage, nabe der inneren Stadt, von alt, deren (höb. Beamt. a. D.) lofort oder zum 1. Offer. zu wieden gesucht. Ang. mit Breisangabe unter D. 673 Lagbl. Berlag. Borort von Biesbaden Bobnung von 4 Lim. u. Bohnung von 4 Sim. u.

Bubehör von 2 Democr gefucht. Off. mit Breis unter 2. 672 en ben Zagh!. Berlag erbeten. Geräum. 4-Sim. Bohn.

Geräum. 4-Bim.-Bohn.
mit Barmivaffetheis. u.
Berforg., el. Licht. Gas.
Babesim., 1. od. 2. Stod.
4. 1. Oftober gef. Angeb.,
mit Breis unter O. 255
Toobl.-Sivgit., Bismarft.
Sonnige 5-Bim.-Bohn.
m. Bad, eleftr. Licht. Ball.,
saum 1. 10. gef. Lingeb. m.
Breis u. gen. Angeben u.
3. 670 an den Tagbl.-Bi.
Geräumige

5-7-3im. - Wohnung geeignet au Krembenheim.
Off. n. K. 673 Togbl. B.
Kräulein
fucht schon möbl. Limmer,
Rähe Bohnhof. Off. under
B. 673 a. d. Acaph. Bed.
Kräulein (Berfäuserin)
fucht sum 15. 6. möbl.
Rim. mit Krübssid. Off.
m. Breis R. 672 Togbl. B.
Bödn möbliertes

m. Breis R. 672 Logol. B.
Schön möbliertes
Bintmer
ebt. Wohn. n. Schlafpin.,
fofort ober ab 1. Ault in
beit, daufe in der Nähe
b Bahnhof, gefucht. Off,
mit Breisang, n. S. 675
an den Tagbl. Berlag.

Vauermieter.

Brivatier sucht awei schlie mibl. Simmer, mit oder ohne Beni. Gleftrisches Licht Bebinaung, erw. Jenitralbeigung. Offert, unter B. 670 an den Aggil. Berlag.

Raufmann fucht als Dauenmieter s. 1. Juli oder später ein gut moblieries Kummer in an-nenehmer Loge mit voller Gerpflegung. Gest. An-gebote unter R. 673 an den Lagdi. Berlag.

Bum Mobeleinftellen

Breingasse 12, 1, gr. L 8.

Breingasse 12, 1, gr. L 8.

Breingasse 13, 1, Detober oder früher F 200 herrich. Bart .- 2Bohn. o Ginfamilienhans -7 Bimmer mit Bad, Bentralbeigung, Gas, elettr, cht. ju mieten gesucht. Rabe Babnbof beworgugt. Angebote m. Breis u. G. 679 an ben Zanbl. Berlan

mit eleftr. Licht- und Rroftanfcluß, fowie

jugehörigen Buroraumlichfeiten, auf fofort gu mieten gefucht. Offerten mit Breisangabe unter Z. 671 an ben Tagbi.-Berl.

Gtellen-Ungebote

lins

chin ce ini

F B

do int t cp Sent ther time

iegel

h,

Berläufe

Brivat-Berfäufe

Gutes Arbeitspferb, bert Landau n. Ratter-mann, Balramftrage 13.



Swei vierlährige Auffen-bferden, I aweil, Andlen, I älteres Arbeitspferd u. eine leichte Keberrolle breisvert zu verfaufen. Bingen am Rhein. Amtstraße 2 %/10-

Sahnenziegen, friichmelfend, bornlos, su verl, hofmann, Oranien-fitage 33. Fol. 3462. 15 erfift, schwere frisam. und trächtige

Biegen, meistens 8—4 Ltr. Wilch gebend, werden Freitag verlauft, evt berfauscht.

Beffel, Dobheim.

Telephon 1571. Biegenböchen, 8 Wocken alt, zu berf. Derrmann, Felditt. 23, 1 L. Scharfer Osihund, noter Moli, 62 cm groß.

dreisiert, 812 em groß.
dreisiert, 811 berk. Georg Weinenberger III, Marr-beim a. L. Daubist. 14. Tel. 59, Ant Hofbeim.

3wergrehpinia.

3u faufen gefucht. Gearisbrid, Biesbaben, Mainger Strabe 9. Bur Wirte! 1 Reft alter Mornbranniwein au verk Gullich, Rheinstr. 60, B

Brillantring

schönes bolles Aeuer, Blatin- u. Goldfallung, sofort zu berkaufen (fein allzugrößer Stein, mittl. Erökel, Zu melben Bension Dr. Brieger, Schübenhofstraße 7.

Pfandscheine

Brillantsdmuck (foftbare Stiide)

on Bridate au berfaufen. Anaufeben Mittwoch und Donnerstog von 12—3 Donnerstag bon 1 Rab. Zagbi Berlag. Eleg. fdwars. Tillhut, gans neu, preiswert abgu-geben. Rur borm. Getiel, Rauentbaler Str. 20. 8.

3 schöne Sommerbüte, fait neu, für ig. Domen billig au berf. Schnelle, Schenkenboriftraße 7, B. I. 2 elegante Damenblite, Gullich, Rheimfte, 60.

Selle Tagalform billig su perf. Boggner, Roonftrage 7, 1 Ifs., pon 7—8 libr obends.

Offig. Sabel, Inf. Delm gu verl. Maver, Abrecht-itrose 46, Sip. 1, 10—1. Wertv. Reifefamera, 18×18, m. Anoftigm., of. Himpel, Germannitz, 4.

Selfenes Angebott

Briegemarten und andere Marten all, Lander, reiche volle Sammlung. Wert
30 000 Mt. Auch einzelne
Stüde und Sübe werden
abgegeben, jedoch wollen,
sich nur foldse Käufer
meld, die ernitlich wenigtiens für 100 Mt. saufen
konnen, Sändler verbeten.
Zu melden nachm. 2—8
Bension Brieger,
Schübenshöftraße 7,

Schivenhoftraße 7, Zimmer 5. Grobes Delgemälbe n. 2 Seeftude von F. von Sahnenfeld preisto. zu vt. Rothmann, Kismardt. 2. Pianino, Kommobe, Tifch, Spiegel gu bl. Wolfiobn, Raifer-Friedr.-Ring 83, 3.

1 Klavier (Ruft), u. 1 Damen-Fin. (Was.), aut erhalten, wegen Klat-mangel zu verf. Direfter Kindider, Malkmühlftr. 89

Konzert=Zither Kalten u. Schule, Anfant.-Mübe. Gr. 55, wenig ge-broucht, au verf. Dornauf, Noonstraße 9, 3 rechts, abends nach 7 Uhr.

Schones italienifches Zafelservice (12 Berfonen) au verlauf. Sandler verb. Mattaufch. Leffingftraße 7. Für Liebhaber

Bunberbar, Seibentebbich felten ichones Stud, aus Brivatbefit au verfaufen, Theifing. Leffingftraße 7. Bei 11 borm. Sol. obt. Bei, 9-11 born. Dedbett zu vert. Ruspert, Frantenitr.

Beberbetten gu bert. Gut erhaltenes Bett mit Springr. zu berf. Sölzel, Bismardr. 22, P., bon 5—8 Ubr nachm. Bettlabe u. Aleiberidrant gu bl. Pfeiffer, Dobheimer Strage 2, 3.

Giferne Betiftelle m. Sprungfederrahmen u. fonst. einzelne Röbelstüde bill zu verk. Oppermann, Eltviller Straße Lie, 1 r., vormittags von 9—1 Uhr.

Rinberbett aus Hole.
Rinberbett aus Hole.
Rinberbett aus Hole.
1,70 lang, m. Springe.
211 berf. Theih, Karlitrahe 5, 2.
Weiß. eif. Kinberbett bf. Bremfer, Mauritiusitrahe 11, Blumenloden.
Erfilings-Bettchen
u. anderes 311 bf. Wörthitrahe 18, 2. Oiterwoold.

Besch. Maeren. Wastr

Robb., Seegras-Matr., Kinderb., Spieltifch, Berf.-Bett an bert. Bolfenfötter, Abeggitraße 2.

Billa Ceberberg 10 Dörner 8 fall neue Schlafz.

in Mah, bell Eich, bell u.
dunfel Nußb. u. weiß, mit 3. 2. u. 1t. Spiegeliche., Woschom. m. M., eing. nußb. Kleiberiche., Bett., Echreibt, Auszugtisch u. Sett., Echreibt, Auszugtisch u. ersch a. Tische, Krum.-bregel, vol. Vertiko mit briegel, 3 Plülchgarn. u. diwan (blau), 8 Thaisel., btible, Bilber, Waschn. Diman (blau), 8 Stühle, Bilber,

u berichied, su berfaufen, Gofa 40 ML, ar. Doschlord 10, ar. Kisse b. friider 15 M. Schmidt, Doschinske f. 9

Apl. Schlafsim., 2 Betten, 9 Mair., 2 Nachtifche m. Marmor, 2 Mesbericht., 1 Bajdstom. m. Spiegel, ferner 1 Bett mit Marr. umifandebalder zu verf. Sändler ausgefül. Bertramstraße 16, 1.

Sehr gutes Schlafzim., beit. aus 2 erh, Bettifell. mit Sorungr., Matrahen, 2tür. Kleibericht. m. Auf-jak. Wajastom., Nachticht., 2 Robrituble preism. Käh. Minch, Gustav-Adolfitz. 5, 2 St. 1., b. 10—12, 3—6, Alt. gut erhalt. Webel su verfausen. Heidemann, Wichelsberg 7, 1.

Möbel = Berkan wegen Auflofung bes Baubhalto Rifelasftr. 10, 1. St. B. Dünnebacke. Ungujehen b. 11-12 Hhr.

Berich, gut erh. Möbel, Selvetär, Spiegelichrant, Goldfpiegel in Trumeau zu bl. Bilmer, Secroben-itrage 8, 1. Beficht, bonn. 10—12 libr. Sändl, verb. Brachtv. Simmer Erfer mit abei dazugehörenden Volsteriesein of Tichernh, Friedrickstraße 44, 2.

Zelephon 2421.

1 Schuler. Schreibpult, peritelle, 1 Gartenichlauch of. Warr, Mauritiusitt. 1. Ausziehtisch, Regul.-Uhr, Zuglampe für Gos. u. Gieffr., Bogelboneriänder, achted. transport. Garien-laube umzugsd. Kais.-Kr.-King 16, B., Kedermath, Gr. 1tilr. Kleiberschrant, Bilder, Steil, fpan. Wand zu berkaufen. Domke, Albrechtitrage 25. 3.

Gine neue, hodifeine Bitidpinefuche briteh, aus Bilfett, An-richte mit Borbau. Tifch u. 2 Stuble, ift au vert, Ch. Rumrich, Auerbach in Schone Baichtonfole,

bandgearbeitet, bert. Leng, Aziebrichittabe 27, Oth 2. Gartenb., 1,75, R.-Rlappft, berft. R.-Bult, Henstertritt of Reden, Goetbeite, 6, 2. Gin. u. Liegewagen bill. Guter Kinberklappwagen au bert. Sarr, Moris-itrafie 7, Sib. 1 L.

Gleg. Rinber-Liegewagen zai verstaufen. Müsser, Eineisenaustraße 23, 2 r. Anzuseben 10—12 vorm. Sch. g. erh. Rinberwagen zu verf Miller, Zimmer-mannitraße 4, Sth. 2 St. ittel, Rinchgaffe 48, 1. Beifer Korbwagen zu pf. Berghof, Frankenitr. 18.

Gasstehlampe, guterhalten, ju verfaufen Raifer-Arbr. Ring 48, B.

Rüchenberd, gebr., billig su volr. Diener, Abolisaliee 16.

Wastochofen fdon, ar, Teppid, Bogel-bauer, Bilberrabmen, faft nen, an berf, Billa Bauer, Barteftr. 70, Bierft, bobe,

Schöner 4flam. Gasherb vf. Benfer, Weitenbitt. 8. But erh. Gasherd, 2flam, mit Geitell, Iflam, Dufter umgugsbaßber billig su vert. Sträßler, Schier-fteiner Straße 26, 1 r. mit Washabesten Weben, Biebrich, Rhein-ftraße 2.

Gehr iconer gt, weißer Emaille-Baicheffel breismert gu bert. Fran Rarl Meher, Rauenthaler Strafe 20, Sib. 2.

Berfch. Klügeltüren, mit u. o. Glas, Bfoien, Kenster u. Türen, eiserne Kenster, Jolovsien u. Koll-eiden. Gartentifch, Bank u. Stüble, eichene Arepde, 14 St. h. u. n. Aredden, Didesstiele, ob. u. runde, u. bersch. and. du berk. Rospoach, Kellerstraße 25. Leienhon 2086.

Marfifen-Geftell, Deter lang, su be St., nach 11 llbr.

1 Sat Regel u. Kugeln, 2 Gartenbanke, 1 Gieg-kanne zu vent. Schäfer, Mückenplat 5, 2 r. Gießkanne, Terrarium, Strobbut (56), Selbifbind, uim verkäuft. Oiterwald, Wärtkirvalke 18

Gartenhauschen mit Banten zu verfaufen. Breis 100 Md. Serff, Berff, Freieninditrage 9.

Gartenger, 3 Gartenft.
Bogelbede, at. Aguarium,
foit neuer Betroleumberd u. berich. Körige bill. gu beril. Sarmann, Sell. munitable 12, 3 I.

14 Mistbeetfenster (150×120), 25 Brisseet-fensier (150×94) zu verf. Urban, Gierstadter Str. 36 1 Grube Ziegenmist zu bert. Krings, Keller-itrofie 11, 1, Gis. 2.

Sandler-Berfaufe

50 Delgemalbe gu vert. Sarms, Barenftrage 2. Möbelverfauf. Empf. m. Lager in all. Art. Gisichr., Babew. Abolf Rettner, Schreinerm., Kirchgaffe 62 Mehrere Schlafzim., Kücken mit Befenschrant, fein weiß ladiert, Diwan, folibe gearb., zu verlauf. Buchbahl, Barenfte. 4, 1.

Wegen Raumung ocel. ich jämil. gut erholt. Böbel. Kanapee, Blitich-ofa, diese W. zu bill. Br. Fr. Betri, Bleichstr. 23. Pr. Betri, Bleichett. 23.
Wegen vollftind. Köum.:
Mieiderscht., 2t. 110 Mt.
Aleiderscht., 2t. 120 Mt.
Gleiderscht., 2t. 85 Mt.
Sch. Bückerscht., 210 Mt.
Linf. Baschton., 22 Mt.
1 Bett mit Ied. 120 Mt.
1 Bett ohne Fed. 45 Mt.
Trümschien. ar., 140 Mt.
Damenschreibt., 120 Mt.
Grober Klapbilich 30 Mt.
Schn. Sbeifeg. Lift. 190.
Sohn. Beifeg. Lift. 190.

Sobn, Bleichftrage 27 10 Eisichränke fehr aut, berichied. Große, gur berfaufen Mobelhaus ubr, Bleichftraße,

1500 Blumensmerben gu bert. Ader, Wellris. ftrafte 21. Tel. 3930.

Raufgefuche

Aung. Spit gu fauf. gef. Mbeingeuer Str. 6, B. B., Dietmeber, nur 12-2.

Schmudfachen Bfanbiceine, Belse aller Art tauft zu ftaunenb hoben Errif, Fran Groß-hut, Bagemannftr, 27, 1. Telephon 4424,

Bfanbfcheine " Brillanten. Schmudiadi Mufifinitrumente, Garbinen, Tebbide. febern u. alles Musrana. fauft au allerhöchften Br. Fran Stummer

Reugaffe 19. 2, fein Lab.

Reugaffe 19. 2, fein Lab.

Rohngebille
in jeder Fassung, sowie
Keinplatin souft die amtlich berechtigte Aufsauf. f.
bie Kriegsmetall-Aft. Gef. Fran G. Rojenjeld,

15 Bagemanntt. 15. Briefmartenfammfung, einz. Wearfen, alte Brief fauft zu bobem Brei Geibel, Johnitt. 34, 1 Flügel, Bianinos, afte Biolinen fauft Och. Molff, Milhelmstraße 18.

Pianins faufen ges. J. Lang. helberg 27.

Glebr. Sarmonium foufen gefucht. Dif. Br., Babr., Register-sabe an Thesta Schnug, lipsberestraße 1.

Gut erb. Harmonium zu taufen ges. Rehdein, Blückeritzahe 18. Gut erh. Teppich zu faufen gefuckt. Frau Landau, bei Still, Blücker-itrohe 6.

Möbel, Pfandicheine,

Samud agen fauft an hohem Preise Frau Roienielb. Bagemannitt, 15, T. 3964

Ant D. Sipper, Re. 11, Allt 2. Olpbet, ftr. 11, Tel. 4878, gaßt am beiten für Möbel a. Art, eingelne Stüde u. gange Rachläffe. swie Bettieb. Teppiche. Bfandichteine u. alle and-rangierten Sachen. Möbel, Bücher, Lüfter uiw. fouft Groß. Blücherftraße 27. Salonmöbel, Tisc. 2 Stüble, Zier-

Trid, 2 Stüble, Zier-ichrant, Spiegel, bell Aus-baum od. Mahagoni, aus Brivathand zu faufen ge-juckt. Ang. an Schmelzeis, Oranienstraße 18.

Bertito, Diw., Chnifel, ob. Sofa. Rim. v. R. Tifch, Rleiberfdrant u. Baidtifd nei. A. Reffeter. Mains. Ofteinftraße 10.

Dolg-Roffer gu fauf. gcj. Welbt hafer, Morechtitrage 48, 1 rechts. 2 Kaffenfaranke,

ein großer für Bücher u.
ein fleinerer zu kaufen gefucht. Ang. mit Breis u. Beschreibung an F145

u. Bejdreibung an F145
Rohmann,
Rerostrake 36, 1 links,
Nusgekammte Haare
L. Narlitt. 2, Rigarreniab.
Nusgek Haare f. Kriegsindustrie L. 3. hächt. Br.
Steiner, Luiscustruse 46,
amtl. gen. Haarustäufer,

Morte, Sekt- u. Weinkorhe Belluloid:

u. Filmabfalle Shiff, Marktfir. 13.

Glaschen m, abgeholt, fow Lump., Babier utw. an allerbidft. Breife. S. Sibper, Ora-nienftr. 23. Tel. 3471.

Mojel-u. Rheinm.-31.

Mergen-Mudgabe.

Korfe, Flaschen, 28 Bf. ver Stud. faufen Hener u. Co. Mheinstr, 103 Schöne Efeuwand zu fousen ges. Strähler. Schiersteiner Str. 26, 1 r. strohe 44.

Antiquitäten

fowie Gemälde, Möbel, Berfer Teppiche, Borgellane, Aupferstiche, Miniaturen tauft ju höchsten Preisen

Luftig, Tannueftrage 25. Telefon 4678.

Geldverfehr

Rapitallen-Angebote

bauptpoillagernd.

90-100,000 Mart auf 1., oder auch gute 2. Supothel anszuleihen. Aust. Angeb. u. K. S. 28

Immobilien

3mmobilien-Bertaufe

Billa im Dambantal, berrliche Lage, ichoner Und Garten, 8 Simmer und reichl. Bubehor, 15 Min. Breis 68 000 Mr. iralbeig, u. elettr. Licht.

Rarl Ands. Kervit, 30, 1.
2-Kamilten-Billa,
Rähe Bahnhof, mit ichön.
Obit- u. Liergarien für
56 Mille zu verf. Anfr.
u. E. 672 an d. Taghl.-Bl.

Ginfamilienhaus, 6 Bim. Diele, Bab, Mani, Barmin Deis. 6 Sim. Diele, Bad, gr. Mani. Warmw. Seis., in freier Lage. I Min. bon Gtrakend. ift mit Garten für 48 000 M. bei 10 000 Marf Ansahlung su derfousen. Antragen unter W. 672 an den Lagdi. E. 2 Zinshänser nur Bohnungen, seine Reden, la feine ruh. Lage. direft am Dauptbahnhof Frankfurt a. R., preisto.

direct am Bauptvalings Frankfurt a. M., preisdo, au berkaufen, evt, werden aute Werte in Lablung ganommen. Anfragen bef, 11 K. C. U., 197 N. Wosse, Frankfurt a. M. F145

3mmobilien-Raufgefuche

Gut rent. Saus, 3—4-Lim. Bohn., wenig teloftet, bei guter Ansabl. zu faufen gefucht. Off. mit Breis u. Loge unter N. 255 a. b. Lagol. Berl.

Geschäftl. Empfehlungen

Schriftl. Arbeiten, Bervierlfältigungen werd, gut u. ichnellstens ausge-führt Ablerftraße 67, B.

Grbl. Klavierunterricht. Das Stinrmen v. Rlab. ibernimmt August Rlein, Rlavierlehrer u. Stimmer, Seerobenfir. 18, Stb. 2. Keine Kriegspreise,

Umglige, fowie Kofs u. Kohlen fahren beforgt Korn, Eleonorenitraze 6.

Prazifionsarveit. Lebren, sowie Werksenge aller Ari liefert prompt A, Endruweis in Maint Rastel. Lositsarte genügt. F200

Tüncher- und Unftreicherarbeiten m. angenommen, brompt u. gut ausgeführt bon Tunchermeiner Efaif, hestmundltr. 37. Tet, 4203

Unfarbeitung ron Matrasen, Betten-gefchaft, Mauergaffe 15. Belftermübel, Betten m. aufg, Recoftr. 34, D. 1.

Garfenarbeiter

empfiehlt sich, nimmt auch noch Gärten an a. Unter-baltung a. Aahr, Kiehler, Steinaasse 3. 1 links, Gerren- u. Damenkleiber w. geänd., reb., gerein. u. gedud. Taumushr. 47, L. Schneiberin mit aufen Empfehlungen wünscht noch einzige bester Aunben in och einzer ben Seuse. Off. u. S. 672 an den Tagol. Berlag.

Rinberftrumpfe werden neu gemackt bon olter Normalwösige. Karl-ite. 27, 8, Strumpfrepar. Rapfwafden empf, billigft Steiner, Luifenftrabe 46, neben Refibeng-Theater, Ragelpflege.

D. Ruberf, Mittelftr. 4. 1. 3ad. Schönheitspflege Mini Smeli, Edmoalbadier Str. 10. 1.

Verschiedenes

Gefucht tüchtiger Bianift(in).

Gefl, Off, mit Geh. Anfpr. u. W. 672 Tagbi, Berlag. Schlicht um Schlicht Schlicht um Schlicht ist einem jungen wohlers gogenen Mädehen ein gut. Deim geboten. Unierruckt im Koch., Hause Mähen. Best. Angebote unter B. 672 an den Laght.-Berlog.

Bridge Fartner juchen Geft. u. S. 672 an den Tagblachelt.

Ø

S. 672 an ben Tagblatts Berlag erbeten. Subiches Randen,

finbentrein, wegen Abreife in gute Sande zu ver-ichensen Bonn, zu sprech Einser Straße 54.

Omner Straße da.

Drei junge Herren
(Staatsbeamte) mit etwos
Bernt. wünsichen Befanntsichoft dreier eieg. lebenst.
Damen im Aller den 1966
bis 25 3., sweds deirof;
häust. erzog., dern todell.
Aufes Anon., zwedt. Off.
in. Dibd 3. 672 Tappil. Bl.

Ernftgemeint!

Bitwer mit 1 Kind, ed., Dandw., 89 A., mit Bermögen, w. mit Mädch od. Ihne. in Berbindung 3st treten aweds Deir. Kur ernfigem. Off. s. 8. 672 Tagbl.-Verl. Berm. awed.

Amtliche Anzeigen

Befanntmadjung.

lungsmahnahmen genau zu beachten. Besonders trift in letzter Zeit in die Erscheinung, daß die Sinterkausfronten und Soffe sowie de Lichtauellen dei Benuhung der Vallone nicht genügend abgeblendet werden. Die Schubmannschaft ist angewiesen, strenge Konstrolle zu üben und Sitafanzeigen gegen Läffige zu erstatten. erftatten. Der f. Boligeibireftor. v. Geimburg

Amiliche Anzeigen Sonnenberg

Der Gemeindevorstand beabsichtigt, die Berschichtigt, die Berschopung der Einwohner mit Kartoffeln von der neuen Ernte ab einem hiesigen Geschet, oder einem hierzu geetgneten Berson zu übertrogen, damit insoweit der Gandel wieder an die Konsleinte aurudgeseitet wird. Der Uebernehmende must im Stande sein, die gesamten Arbeiten, die gesamten Arbeiten, die mit der Kartoffelbersorgung verbunden sind, sessisiandig auszusählern, insbesondere die Beschaffung d. Kartoffeln, Beschaffung d. Kartoffeln, Einfellerung und Ber-teisung. Sofern eine

Unterverteilung an die Kaufleute zulässig ist, wus der liedernebmende diese Unterverteilung des wirfen. Es wird gebeten, die Weldungen für die liedernahme der Kartoffelbersorung die zum 16. Juni beim Gemeindebortiond schriftlich einzureichen, und dabei anzureichen, welche Kaution ober Bürgidagit gestellt werden fann.

Anmeibung aum Silfsbienste.
Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die Hilfsdienitpflichtigen des Geburtsjahrgangs 1901, foweit sie das 17. Lebensjahr erreicht haben, sich außer der Anmeldung aur Lambsurmrolle auch zur Hilfsdienstillammtolle beim Eilfsdienstillammtolle beim Silfsbienststammrolle beim Einberusungsausidust au Wiesbaben. Dobb. Str. 1.
Zimmer 12, oder bei dem ausändigen Bürgermeister anzumelben haben. Unterlösium der Anmeldung wird gemäß & 10 Abfab 2 der Berordnung dem I. Märs 1917 (R. G. Blatt E 204) mit Geldstrafe liss au 150 Mt. oder mit Daft bestraft.

Biesbaden. 1. 6. 1918.
v. Deimburg, fal. Landrat Mird deröffentlicht.
Buchelt, Bürgermeister.

Budelt, Bürgermeifter.

Richtantl. Anzeigen

Fab-Schwefel billigit bei Aug. Schlöffer Racht. Laubau (Pfals). la Gaulefedern

cut füllend, per Pfund 8.50—14 Mt. Mauer. gaffe 15. Bettengeschäft. Bogelfreunde! Resty, Ia Pavagei. u. Ranarienfutt. Gullich. Abeinftr. 60. F.

Cannen-Stangen 4. Riaffe abzugeben

Aug. Schauß, Rettenbach. Ginige 1000 ichine ftarle Birfinapflangen (Bertus) gu berfaufen bei Balentin Merten, Dobbeimer Strafe 111.

Diamerzyffauzen au berl. Rah B. Reichert. Mainger Landfir. Z. 448. Starfe Suderrübenpfl., 100 St. 2 Mt., au boben b. Scheer, Albrechfitt. 41, Q.

Mietverträge Tagblatt-Verlag

Chai. Kunthendw. finfit aweds Gründung e. Gefchäfts Ravical, event. Teilhaber. Angebote unt. 2. 673 an ben Tagbl.-B.

Unterriot

Alt. u. Renphilologe, Morbem. bereit. auf alle Brif. vor. Schuleriah auch für furze Zeit. Rach-hiffe. Won. von 20 Art. au. Genaue Angaben er-beten. Off. unter S. 669 an ben Lagbl. Berlag. Wer gibt Chengas ein.

Wer gibt Chepaar ein-bis ameimal wod, abenbo franzöffice Stunden? Sonverfation)? Una. u. S. 673 an ben Tagbl. B. Wer aibt Ghepaar 1. b. 2mal wöchentlich abends englijde Stunden?

Ronversation)? Ans. u. R. 673 an ben Tagbl.B. M. Sabich, Bianiftin, ett. 1fl. Klab-Unt. Reifes. Rauenthaler Gir. 19, 1 r.

Berloren - Gefunden

Berl. fl. fcwarge Leber-maphe mit Laushaltsaus. weis, u. Roblent. Gute Bel. Launstraße 12, 2 Ifs.



Spedition J.&G. ADRIAN Königl. Hofspeditent



Bahnhofstrasso 6. Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Codes-Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hot es gefallen, unfere einzige, unriggeliebte Tochter Mina

heute mittog 1 Uhr 20 Min. zu fich in die Goigleit abzurufen,

In tiefer Traver: heine. Antony, Oberbrieftrager, nebit Frau.

Biedbaben, ben 10. Juni 1918. (Oranienitr, 87)

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 18. Juni, nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle des Sudfriedhofes aus fiatt

Hente nachmittng und abend:

des erblindeten Kriegers Tenoristen Hartmann.

Prima Els. Echten Tee. Kakno. Erdbeer-Bowle.

Belegte Brote.

Eintritt frell

Schreibers Konservatorium für Musik Adolfstrase 6, II. Unter dem hoben Protektorat der Frau Prinzessin

von Schaumburg-Lippe. Neue Kurse in Gesang und Theaterfach des Herrn Leo Schützendorf, Kgl. Holopernsänger. Schauspielkurse: Frau Ella Wi helmy, Herr Bruhl,

vom Residenz-Theater. - Anmeldungen für alle Facher der Musik täglich 11-1 und 5-6 Uhr.

Wiesbaden, Dotzhelmer Str. 28. Tel. 302

Helle und dunkle Flaschenbiere Mineralwässer - Limonaden

Unter den Eichen.

Mufforderung.

Forberungen an ben Radlag ber ? Bianifin 20. Juni 1918 bei bem Unterzeichneten geltenb machen. Diejenigen, die zum Rachliß gehörende Gegenstände in Berwahr haben, werben aufgefordert, diese behufs Aufnahm in das Indentar underzüglich bei mir anzumeben oder abzuliefern.

Wicababen (niebricher Str. 7, B.), 10. Juni 1918. Julius Etienne, Teftamentebelftreder.

den und Jalousier werden salousier

und fofort repariert.

Metzger, Mauritiusplat 3.

Boftfarte genugt. Man achte genau auf Abreffe.

Daubennete, edit Odar, i b. bill. Br. Steiner, aarnepfabr., Luifenftr.46 Batentrahmen in allen Größen. Betten-gefciaft Mauera. 8 u. 15.

Eintritt frel!

Blauweißer

cingetroffen. 58. Speditions-Gefellichaft. Abolifitage 1.

Alefern - Anzundeholz Buden-Scheithols

au haben bei

Stoll, Bellmunbftr. 33. Tel. 249.

Naturwein-Versteigerung

in Arengnach

von Karl Kron, Weingutsbefiger

in Bad Minfter a. Stein. Freitag, ben 28. Juni 1918, nachmittage 1 Uhr, im Saale bes Co. Gemeinbehanfes in Areugnach, Rosftrafe 11. Bum Musgebot gelangen:

20 Salon. u. 6 Bierleift. 1917er Unfurweine

eigenes Wackstum aus dem früheren Weingut J. Lauermann und Phil. Vannu Erben in Norheim u. Notenfels, ferner aus meinen Beinbergen Alten-bamberg u. Münster a. St., größtenteils Riesling-Gemächte mit feinen Auslefen. Allgemeine Brobetage am Mittwoch, den 18. Juni, im keinen Saale des Evangel. Gemeindehaufes in Areugnach, ferner am Bersteigerungstage im Ver-steigerungslokale.

Tages=Beranstaltungen

Iheater

Ronial. Schanfpiele Mittwoch, 12. Juni. 49. Berftelig. Abonnem. A.

Wolenblut.

Operette in brei Bilbern ton Leo Stein. Mujit von Escar Rebbal.

Sorémba . . Dr. Bernhöft kelena . Brl. Bommer Baránsti . . . Dr. Haas don Popiel Dr. Derrmann Imalinataia Br. Dr. Dr. Mare Awafinetaja . Frau Aramer Bamlowa . Fr. Enge mann Mireti . . Dr. Anbriano b. Corefi St. Keune b. Bolensfi Sr. Kreugwiefer r. Cenówicz . Sr. Bengel n. Jabloweti Sr. Lautemann Karbleta . Fri. Großmüller b. Drygalsta . Fr. Eridgen Elafiet . . . Dr. Gerharts Anf. 7, Enbe nach 10 Uhr.

Erfideng-Cheater. Mittwed, 12. Juni.

Die Dollarpringeffin Eperette in 3 Aften von Billner und Granbaum. Dufit bon Leo Sall.

Touber . . Tr. Alfred Rlein Mlice . . Paula Seinemann n Gray . Menne Bala rburg Louis Sohmann id . . Deing Görisch asta Gertrude Aluge in . . . Estar Burge James . Roje horn James . Rari Dentel Eill . . Rubolf Enno Mnf. 71/2, Enbe geg. 10 Uhr.

Konzerte

Mittwoch, 12. Juni. Vormittags 11 Uhr Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Choral. Lustspiel-Ouverture v. Kéler-Bé a.

3. Chor und Arie aus Die Königin für einen Tag" von Ad m.
Wein, Weib und Gesang, Walzer von Joh.

Strauß. & Potpourri aus d. Oper "Rigoletto" v. Adam. hronprinz Rupprecht-Marsch von Wittwer.

Monnements - Konzerte. Biadt. Kurorchester.

Leitung: H. Jrmer, Stadt. Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr: L Ouverture zur Kantate "Die vier Menschenalter" von F. Lachner.

2 Polonase aus der Oper Eugen Onegin" von . Tschaikowsky. 1. Wiegenlied von Hart-

mann. Aufforderung z. Tanz, Rondo von v. Weler. V. Finale aus d Oper

Faust" von Gounod. 6. Ballettmusik aus "Die Tempelherren von H

Lito II. 7. Fantasie aus der Oper "Der Prophet" von G. Meyerbeer.

Abends 8 Uhr:

Ouverture zu "Alfons und Estrella" von F.

Schubert. 2. Finale aus der Oper "Loreley" von Mendelssohn.

3. Zw schenaktmusik aus

der Oper "Mignon" von

4. Königslieder, Walzer von Joh. Strauß.

5. Nordische Sennfahrt, Ouverture von G.de. 6. Cuvatine von J. Raff. 7. Fantasie aus der Oper "Der Waffenschmied" von A. Lortzing.

Husarenritt von F. Spindler.

Taunusstrasse 1.

Die Geschichte einer Leidenschaft.

Der Kriegshund.

Schauspiel in 4 Akten und ein Vorspiel.

Interessante Aufnahmen vom Kgl. Bild- und

in dem spannenden Cirkus-Schauspiel Die grosse Attraktion.

Spielplan vom 12-14. Juni 1918. : Der indische Dolch :: Drama in 3 Akten mit Olga Engl und Dir. Wasermann. Wer hat jenes Holz gestohlen? Lustspiel. Einer Mutter Opfer.

Drama in 2 Akten Was dem Kinde fehlt. Schauspiel.

In den 8 Uhr-Vorstellungen auf allgem. Wunsch Das Licht in der Nacht. Drama in 4 Akten mit Mard . Madeleine.

Vergnügungs-Palast Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. -:- Fernruf 810.

Nur noch bis Samstag Das gr. Sentations-Programm. 10 Attraktionen 10. U. a.:

Lucie Bernardo. Familie Cartellas. Das Rätsel am Magnet. Infanterist Fritz.

Amanda u. Clarissa. usw. usw. Anfang 8 Uhr (vorher Musik).

Ab Sonntag, den 16. Juni: Vollständig neuer Stimmungsspielplan

loritz Heyden



Künstlertragödie in 4 Akten. Ein rassiger ungarischer Kunstfilm! Jedes Bild ein Gemälde!

Lustspiel in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Rheinstr. 47.

Der Flug in die Sonne. Großes Sensations-Schauspiel in 4 Akten

CARL CLEWING.

Auf allgemeinen Wunsch wiederholt: -:- Heidenröschen -:-

Wunderbar selten schönes Drama in 3 Akten nach den Motiven des bekannten Volksliedes Sah ein Knab' ein Rösiein stehn In den Hauptrollen:

Lia Ley, Fritz Achterberg.

Auch Faulhelt kann von Nutzen sein. Humor. Vornehmer kühler Theatersaal.

vornehmes Buntes Theater

Ab 1. Juni 1918, allabendlich 8 Uhr:

Gastspiel des Hofschauspielers Rudolf Hock in seinen eigenen Dichtungen.

Alice Collin Die Königin der Luft.

Süddeutsche Stimmungskanone

2 Burghairs

Klassische Meister-Akrobaten Modelle mannlicher Schön eit und Kraft Der Fantasie-Reitakt von

Margrit Persky auf dem Rotschimmel Illusion

Gretl Grittly Verwandig.-Tanzerin

Elly Mende Vortragektinstlerin

lias Beste vom Besten! Gebr. Abduilahs Phänomenale aral Ische Springer.

Sonntags 3 Vorstellungen.

Allein - Erst - Aufführung!

Kriminal-Schauspiel in 4 Akten mit

Eva Speyer u. Alex. v. Antalffy. Unsere Luftstreitkräfte

Hochinteressante Aufnahmen vom Kgl. Bildund Filmamt.

> Ossi Oswalda die jugendfrische Künstlerin, und

Ernst Lubitsch der "Urgelungene" in

Der Rodelkavalier.

Das beste Lustspiel der Gegenwart.

Heute Mittwoch, 12. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Grosses

Vollzählige Garnisonkapelle. Leitung: Obermusikmeister M. Weber.

Auserwähltes Programm. Eintritt 30 Pf. Ausführl. Programm 10 Pt.

es se se se se se se se

Tulpenstiel-**Konzert-Palast**

Stiftstraße 18. * :: :: Telephon 1036. Taglich abends 8 Uhr: Kurzes Gastspiel

Operetten-Gesangsd

Die jüngste Operettensängerin

und die übrigen Konzert-Einlagen.

Vorverkauf täglich von 11-1 Uhr und nachmittags ab 5 Uhr.

-:- Gewöhnliche Preise. -:-

Hotel "Metropole", Wilhelmstraße.

Bem 17. bis 22. Juni findet fur Demen und Mabden aller Stande ein

Unstandslehre

Rolgende Buntte werden u. a. behandelt:

katt. Kolgende Kuntie werden u. a. behandelt:

1. Borbereitungen für gesellschaftliche Beranstaltungen, Titulaturen, Empfang der Gäse, Kührungsfarte, gesellschaftliche Bräuche.

2. Gesellse Sitten und Anstand in besonderen Bertilltnissen.

3. Der Kasses und Teetisch das Kassechungen, der Damentee usw.

4. Der Krützudsusch, Tarelschmud, das Servieren der Bedienten u. d. Hausfrau.

5. Der Krützudsusch, Tarelschmud, das Gervieren der Bedienten u. d. Hausfrau.

5. Der Krützudsusch, Inspeln der Bedienung. Wie sollen wir essen.

7. Der seilliche Abendrisch, sliegende Lasel usw.

8. Das Serviertendrochen.

9. Schluhtränzchen der Teilnehmerinnen, als wirklich gesellige Beranstaltung.

Der Unterricht wird scoretisch und prastisch mit allen dazu gehörenden

Taselgeräten erteilt. Togeschresus von 4—6, Abendburtus von 8—10 Uhr. Conorar

18 Mt., zehlbar dei Beginn.

Anneidungen werden am Gröffnungstage, Nontag, den 17. Juni, von 2 dis

8 Uhr nachmittags, benn Gotelportier entgegengenommen.

Die Aursus-Leiterin: Hesene Masuch.

Den heutigen Verhältnissen Rechnung tragend haben wir Einrichtungen getroffen, um aus

alten Stoffen.

Futter usw. noch gute Bekleidungsstücke für Knaben, Mädchen u. Damen herzustellen. Modelle sowie Auskunft u. Ratschläge stehen jederzeit kostenlos zur Verfügung.

Webergasse 6.

"Rex" Einkoch-Apparate "Rex" Saft-Apparate

"Rex" Einkoch-Gläser

Glänzend bewährt!



Kleine Burgstrasse Erich Stephan Häfnergasse

F. 736 und 4936.

Girmarin mor Bengoeiaures Natron macht ofine Buder

volltommen frifd und bauernd haltbar. Mleinverfauf: Coninenhof-Apothefe Langgaffe 11.



Gesundes, trockenes

Buchenscheitholz 5.25 ofenfertig, bei Abnahme von 10 Zfr.

fein gespalfenes Anzündeholz der Zenfner frei Keller

0.25

Südwestdeutsche Treuhandvereinigung G. m. b. H.

Frankfurt a/Main, Kaiserstrasse 10a, übernimmt auf Grund von festen Abonnements-Verträgen

Aufstellung und Prüfung von Steuer-Erklärungen

Revisionen bei erfolgten Steuer-Veranlagungen

Einlegung von Rechtsmitteln bei unrichtig erfolgter Veranlagung Gewissenhafte, fachkundige Beratung in allen Steuer- u. Stempelsachen unter besonderer Berücksichtigung der Kriegs- u. Besitzsteuern-Spezielle Bearbeitung für Steuerfragen der G. m. b. H. und Aktien-Gesellschaften.

Berpflegung allgemein gelobt Alltberühmtes Deilbad Garas Profpette und alle Wuckunfte (auch über Meffeblung) toffenfos durch die Rurver







Gegründet 1842.



Spedition.

Versicherung. Rollfuhrwerk. Lagerung. Gepäckbeförderung. Inkasso.

Möbeltransporte

unter Garantie von und nach allen Plätzen. Erfahrene Packmeister zur Begleitung der Transporte.

Stadtumzüge. Verpackungen.

Lagerung

von ganzen Wohnungs-Einrichtungen im "Wiesbadener Möbelheim". Safes. Sicherheitskabinen. 8000 qm

Lagerfläche.

Reiseburo: Kaiser Friedrichplatz 2. Amti. Fahrkartenausgabe ohne Verkaufsgebühr. Gepäckabfertigung. Reisegepäck-Versicherung. Telephon 242 und 2376 und direkte Verbindung durch eigene Telephonzentrale.

Hauptbüro: Nikolasstrasse 5. Telephon 12 — 115 — 124 — 242 — 2376 — 6611.

iletspitzen und Einsätze

in großer Huswahl.

Conrad Dulpius Markistr. 30, Ecke Neugasse 26.

Für Wiesbaden Alleinverkauf



Nen! OGI-Einkochgläser Nen! schliessen garantiert ohne Gummiring. Allererste Qualität mit massivem Rand.

SCHILLERPLATZ 2º Fernspr. 6424 Gross-Küchen-Einrichtungen.

er Brotgetreide verfuttert, verfündigt fich am Baterlande und macht fich ftrafbar! :: :: ::

gunftiges Ungebot!

Un Bieberverfaufer und Gelbfiverbraucher haben wir bon unferm gang vorzüglichem

Schmierwaschmittel

noch größere Boften abgugeben.

Anfragen an Gg. Golling & Kopp.

Much gut eingeführte Bertreter gegen hohe Provifion

Schuhsohlerei "Hans Sachs" = Michelsberg 13 ==

Annahme famtlider Soubreparaturen bei billigfter Preisberechnung.

Bieferzeit 1-2 Tage.

Lege ben Preis von girls 1000 Mt. an.

gum Celbftgebrauch

Frau Kannenberg

Möbel-Transporte

von Zimmer zu Zimmer nach allen Richtungen.

Bestes geschultes Personal.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Fernspr. 1048 Adelheidstr. 44.